

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 125.

Sonntag den 30. Mai

1880.

Anzeige.

Wir beeihren uns hiermit mitzutheilen, daß hente, sowie an allen Sonntagen der Monate Juni, Juli und August Nachmittags von 1 Uhr an unser Geschäft geschlossen ist.

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spizen- und Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 7.

14899

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 48 folgende ausrangirte Möbel aus einem hiesigen Hotel versteigert werden, als:

30 alte Polsterstühle (sämtlich in Rohhaar), 24 diverse Strohstühle, 2 Sofha, 1 Waschmaschine, 1 Krankenmachtstuhl, 1 Sessel mit Nachstuhleinrichtung, Blumentübel, 2 Küchenschränke, 1 Kleiderschrank, alte Teppiche, 1 zweiflüg. Hofthor, Latierbäume, 2 Kindersitzwagen, 1 bleichernes Schiff mit Kranz, eine vollständige Gaseinrichtung mit ca. 30 Pfund Bleirohr, 1 Plattofen, 1 fast neuer transportabler Kochherd mit Kupferschiff, 1 Mantel-Füllofen, 1 Kummel, 1 Karrensattel, Hintergehirre, 1 lederne Pferdedecke, mehrere Kisten &c.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

319

Schwimmbad Nerothal.

Eröffnung Montag den 31. Mai:

Abonnement für den Sommer 15 Mark,

Einzelbad mit Wäsche 50 Pf.

" ohne Wäsche 40 Pf.

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen
12 Lektionen à 5 Mk.

Für Damen geöffnet vorläufig Vormittags 8 bis
10 Uhr. 14918

Marquisen-Drelle. 14978

Michael Baer, Markt.

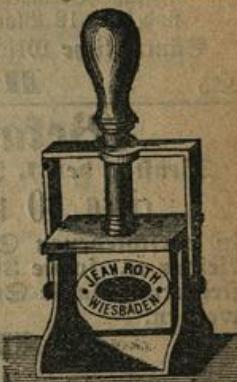
Ausverkauf

einer großen Auswahl garnirter Damenhüte, Krägen, Lavallières, Bijouterien &c. zur Hälfte des Preises.

C. A. Bender, Webergasse 18. 14949



Gravirungen
jeder Art,
sowie
Bereins- und Fest-
Abzeichen
für Turner, Schützen,
Sänger, Feuerwehr,
Krieger etc.
Bier-Controll- & Consument-
Marken.
Clethes
für alle Geschäfte
vorrätig bei
J. Roth, Gravur,
11 Langgasse 11.



Selbstfärbende
Firmamäts empel
per Stück 8 Mt.

Meine Gartenwirthschaft bringt einem
verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
Fr. Jung in Dossheim, Neugasse 104.

13770
Echtes Culmbacher Exportbier
empfiehlt die Colonialwaarenhandlung von
L. Pomy, Stiftstraße 18.



Futter-Schneidmaschinen
und
Schrotmühlen 11802
liest billigt
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. —

14313
Ausschuß-Cigarren
per Stück 5 und 6 Pf. empfiehlt in vorzüglichen Qualitätens
14917 J. C. Roth, Langgasse 31.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni Vormittags von 9—12 Uhr werden u. A. die dem Fritz Schellard gehörenden sehr feinen Möbel, Betten, Weißzeug und Porzellan im Versteigerungs-Lokale

11 Nerostrasse 11
versteigert.**Inventar in Nussbaumnen:**

2 vollständige, franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränchen, 1 Spiegel- und 1 Bücherschrank, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 2 Kleiderschränke, 1 großes Buffet mit weißer Marmorplatte (innen Eichen), 12 Speisezimmerstühle, 1 Essschrank, 3 Kommoden, 1 Pfeilerschränchen, 1 tannener Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 6 Barockstühle, 1 Pfeiler-Spiegel, 2 ovale Spiegel und Bilder, Deckbetten und Kissen, 4 Kulten, Rößhaar- und Seegrass-Matratzen.

Sodann sind mir von einer anderen Herrschaft zur Versteigerung folgende hochelegante, schwarze Möbel übergeben worden:

1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Buffet mit Spiegelausfah (ganz Eichen), 1 ovaler Tisch, 1 Verticow, 2 sehr große Spiegel mit Kristallglas und Trumeau mit weißen Blättern, 2 complete, französische Betten, 1 eleganter Brüsseler Teppich, 2 große Vorlagen, 1 vollständiges, tannenes Bett, 1 Ge-sindebett, 12 Blatt Vorhänge und Vorlagen in Plüscher.

Sämtliche Möbel sind sehr elegant.

275 **H. Martini, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr sollen circa 60 neue Damen-Costüme in verschiedenen Stoffen, Morgenkleider, Waschkleider re., sowie 30 Dhd. Kinderstrümpfe im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 versteigert werden.

319 **Marx & Reinemer,**
Auctionatoren.

„Burg Nassau“, Schachstraße 1.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Heute Sonntag, bei Eröffnung der Gartenwirthschaft, von Nachmittags 4 Uhr an: Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern d. Cavalle d. Hess. Jäger-Reg. No. 80. Es wird ein gutes Glas Lagerbier, sowie ausgezeichnete Apfelwein verzapft. Gleichzeitig bringe meine gut hergerichtete Regelbahn in Erinnerung. A. Weygandt. 14953

Gasthaus zum goldenen Lamm,
Mehrgasse 26.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.
Concert à la Strauss.

14959 Chr. Petri.

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Saale zum „Adler“ Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu ergebenst einladiet.

N.B. Bier und Apfelwein per Schoppen 12 Pf., sowie billige, ländliche Speisen.

14936

Zum Frühstück.
Heute Morgen:
Kalbsgekröse mit Mark-Klösen.
14956 H. Mondel, Grabenstraße 34.

Klostermühle.

Vorzügliches Lagerbier von Gebrüder Esch, reiner Wein, selbstgekelterter Apfelwein, sühe und saure Milch, ländliche Speisen.

14911 Adolph Walther.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus
Frisch gebrannter

Raffee! Raffee! Raffee!

per Pfund 1 Mt., 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf.,
1 Mt. 50 Pf. die sehr beliebte Wiesbadener Mischung.

Bedeutendes Roh-Raffee-Lager,
Specialitäten von Holland, Westind. und Ceylon-Raffee.

Noch bemerkte ich, daß ich trotz Preiserhöhung der diversen Zucker-Raffinerien Zucker noch ohne Preisaufschlag verkaufe.

J. C. Bürgener. 1492

 **Herrnmühlgasse 6.**
Frisch eingetroffen: Lebende
Hechte, Karpfen, Schleien,
Aale, Barben, Backfisch, Turbot, Soles, Cablian,
Schellfisch, Rheinsalm per Pf. 2 Mt. empfiehlt
14854 Krentzlin.

 **Täglich auf dem Fischmarkt:**

Lebendfrischen Rheinsalm (ältere) à Pf. 3 Mt., sowie frische Seezungen à Pf. 90 Pf. Turbot oder Steinbutt à Pf. 80 Pf., lebendfrischer Cablian à 35 Pf., Barben und Mulden à Pf. 50 Pf., Schleien à Pf. 70 Pf. r. empfiehlt
14981 A. Prein. Mainzer Fischhalle.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Prima Käse Prima

Schweizer, ächter Emmenthaler, per Pf. 1 Mt. 10 Pf., bayerischer (Allgäu), " " 90 Pf., Bayerischer Rahmkäse in Staniol " " 70 Pf., Holländischer Maikäse " " 70 Pf., Restaurateure, Spezereihändler r. erhalten bei Mehrabnahme wesentliche Preisdemässigung.

14919 J. C. Bürgener.

Einige sehr schöne
italienische Buchthühner
zu verkaufen bei

14968 Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Borde, Dielen, Latten, Sparren,
10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und
Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt
14932 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Hemden nach Maass.

Hemden-Einsätze

vom einfachsten bis zum reichsten Genre,

Madapolam, Leinen,

farb. Cretonnes und Oxfords,

Damen-Tag- und Nachthemden,
Beinkleider,**Frisir-Mäntel, Bettjacken,****Tricotagen**

in reichster Auswahl.

Adolf Stein.

14377

Ich bitte auf kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“, zu achten.



Gegen Husten, Rattarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder das angenehmste, seit 14 Jahren vorzüglichst bewährte Hausmittel.

Allein ächt mit neigiger Verschlussharfe des gerichtlich anerkannten Erfinders in Wiesbaden bei den Herren **A. Schirg**, königlicher Hofflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **Jung & Schirg**, Modevaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in Biebrich bei Hofflieferant **Braun**; in Castel bei Apotheker Ed. Leist und Kaufmann **J. H. Wagner**; in Döstrich bei Apotheker **Prizihoda**; in Höfheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickelheimer** in Mainz. 73

Geld ersparend für Stadt und Umgegend, sowohl für Civil wie Militär!

Große Schachtel-Fettglanzwickse, circa 120 Gramm à Stück nur 7 Pf. Da die Wickse besonders schon seit gewisser Zeit in einigen Garnisonen eingeführt und auch von sehr vielen Privaten als vorzüglich anerkannt wurde, so ist dieselbe bestens für Federmann zu empfehlen; eigenes Fabrikat. Waschpulver per Paquet, circa 100 Gramm à Stück 7 Pf., sowie alle Seifenarten billigst im Seifengeschäft **Ellenbogengasse 9.** 14929

Kinderwagen, größte Auswahl für Wiesbaden 29 Walramstraße 29. 14964
Mehlwürmer und eine Blumenbank zu verkaufen
Walramstraße 33 im 3. Stock. 14896

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Philipp Scherber,

nach schwerem Leiden am Donnerstag den 27. Mai cr. sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag den 30. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

14980 Die trauernden Hinterbliebenen.

Leinen und Tischzeug

Dankdagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unserer Mutter und Großmutter,

Katharina Baum,

geb. Pauly,

sagen wir Verwandten und Bekannten und besonders dem Herrn Pfarrer Bickel unsern innigsten Dank.

14982 Die Hinterbliebenen.

Feuer- und diebstichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hoffschlosser,
Dambachthal 8.

4627

Ladys companion.

A young lady 20 years of age, well educated in Richmond America in english, german and music, who has been teaching at the german english school, also companion of an english lady, wishes a situation. Best references. Offer F. M. 30 at expedition of this paper. 14838

Eine Villa mit schönem Garten, nächst den warmen Damm-Anlagen, 33.000 Thlr., Villa an den Park-Anlagen, 33.000 Thlr., Landhaus, nächst den Parkanlagen, 17.000 Thlr., Landhaus an frequenter Promenade, 12.000 Thlr., zum Verkauf übertragen. C. H. Schmittus. 14971

Eine schöne, ländliche Besitzung, nächst lebhafter Chaussee und dem Walde, Wohnhaus, Stallgebäude, 78 Ruthen Garten. 4000 Thlr.

C. H. Schmittus. 14970

Einige sehr schöne Villen sind mir von Familien wegen Sterbefalls und Wegzugs zu billigen Preisen zum Verkauf übertragen. C. H. Schmittus. 14969

Ein Korallenketten wurde gestern Vormittag verloren. Gute Belohnung zugesichert Schwalbacherstr. 35, 1 St. 14979
Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Boderhaus, Parterre. 14947

Neue verbesserte Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und aneinander zu nehmen, transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig. Vorläufig bei

G. Kissel, Römerberg 16. 14916

Gule oder Stäubchen gekocht Sonnenbergerstr. 3. 14912

Moritzstraße 28 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. 14783

Weilstraße 6 sind täglich frische Eier zu haben. 14793

Vohnenstangen und Erbsenreiser sind fortwährend zu haben Stiftstraße 14 im Hinterhaus. 12310



Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große

Schirm-Versteigerung

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Doppelfarbige Herren-Sonnenschirme,
einsarbige do.

helle Damen-Sonnenschirme,

Levantine-En-tout-cas,

schwarze Taffet-Sonnenschirme mit farbigem Futter,

Zanella-En-tout-cas,

sämtlich in guter Qualität, und werden dieselben zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

304

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 1. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Blanes Hemdenleinen, blaues Schürzenzeug, Gedrucks, Kattun, Burkin, Hosenstoffe, fertige Hosen und Westen, Dowlas &c. &c.

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bei der Dienstag den 1. Juni stattfindenden Stoffe-Versteigerung kommen noch

6 Stücke Bettzeug,

10 „ Kleiderstoffe und

12 graue Decken

mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

304

Bekanntmachung.

Wegen Bezug werden nächsten Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hause

13 Frankfurterstraße 13, Parterre, die nachverzeichneten

Mobilien & Geräthe,

als: 1 Mahagoni-Buffet, Sophas und Polsterstühle mit Plissh- und Ripsbezug, 1 Chaise longue, Mahagoni- und Nussbaum-Barockstühle, 1 nussbaum. Eßtisch, Wiener Stühle, Mohrfessel, 1 eichener Klappfessel, Spieltische in Mahagoni- und Nussbaumten, Console, Waschconsole, Nachtische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, vollständige Betten mit Sprungahmen, Rosshaarmatrassen, Plumeau und Kissen, Gartentische und Stühle, ovale und eckige Goldspiegel, 1 Pendule, Vorhänge, Teppiche, Rouleaux, Cocosmaten, Kristall, Glas, Porzellan, Lampen, Weißzeug, 1 Küchen-schrank, vollständige Küchen-Einrichtung, 1 Eisenschrank, sowie sonstige Hausgeräthe, durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind gut erhalten. Dieselben werden nur am Tage der Versteigerung zur Besichtigung gestellt und findet kein Verkauf aus freier Hand statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

304

Wasch-Kleiderstoffe,

als:

Percale, Batiste, Foulard, Crêpe, Satin,
in
grossartigster Auswahl.

71

Wasch-Costume

zu 12, 15, 18, 24, 30 Mark und höher.

Anfertigung nach Maass

zu mässigen Preisen.

Langgasse No. 39. Gebrüder Rosenthal, Langgasse No. 39.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 6. Juni:

Ausflug nach Biebrich „Hôtel Bellevue“.

Bei ungünstiger Witterung findet derselbe am nächstfolgenden Sonntage statt.

281

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub!

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag den 6. Juni a. e. findet unser

Waldfest, verbunden mit Schaufechten, im District Bahnhof, rechts dem Idsteiner Weg, statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Clubs mit ihren werthen Angehörigen höflichst ein und bemerken zugleich, daß für Unterhaltung bestens Sorge getragen ist.

14903

Der Vorstand.

Bettfedern & Rossshaare.

14884

Michael Baer, Markt.

Casseler Pferde-Loose à 3 Mf. bei Reininger,
Schulgasse 4. 11980

Schützen-Verein.

Die Verwalterstelle auf unserer Schießhalle unter den Eichen ist vom 1. Januar 1881 an zu vergeben.

Die Vertragsbedingungen sind bei Herrn J. Prätorius, Kirchgasse 26, zu erfragen und müssen reflectirende ihre Offerten bis zum 10. Juni d. J. verschlossen bei demselben einreichen.

227

Der Vorstand und die Commission.

Bierstadter Felsenkeller.

Hente Sonntag den 30. Mai Nachmittags 4 Uhr
bei günstiger Witterung:

Großes National-Concert

der rühmlichst bekannten Concert-Alpensänger-Gesellschaft

Joh. Weil,

Die Birkensteiner

(4 Damen und 3 Herren in ihrem National-Costüm).
Entrée ausnahmsweise 30 Pf.

Abends: Aufang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Im Garten zum Neuen Nonnenhof.

Bei ungünstiger Witterung zwei Concerete im
Saalbau Lendle.

Aufang 4 und 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Abends zum Schlus: Großer Nationaltanz, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.

Montag: Dietenmühle. — Aufang 6 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale des Restaurant Dasch. — Aufang 8 Uhr. — Entrée 40 Pf. 14914

Umzugshalber billig zu verkaufen: Eine wenig gebrauchte, schöne, 2-schlafige Bettstelle mit Sprungrahme oder vollständig. Bett, ein kleines Sopha, ein kleiner, eichener Küchenschrank, ein kleiner Kleider- oder Weißzengenschrank, Nachttischchen und einige Stühle. Näheres Hellmundstraße 11, 1. Etage. 14913

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft
10478 verlegt habe, und erlaube mir zu bemerken, daß ich dasselbe

vergelt habe, und erlaube mir zu bemerken, daß ich dasselbe bedeutend vergrößert und gestützt auf vorzügliche Kräfte im Stande bin, den größten Anforderungen schnellstens zu genügen.

Fran Rolf, geb. Amalie Hoffmann,
Kleidermacherin.

Annahme chemischer Waschereien und Färbereien in allen Nuancen. Prompte und reelle Bedienung.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön besorgt und kostet das Herrenhemd 18 Pf., Damenhemd 10 Pf., Herrenkragen 5 Pf., Damenkragen 6 Pf. und Monstchen 7 Pf. Stärkfüße und Kleider, sowie alles Nebrige nach billiger Berechnung. Näheres Schwalbacherstraße 31, Borderhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 13977

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federneinten in und außer dem Hause. Lina Lößler, Steingasse 5. 263

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 14966

Arbeit im Waschen und Bügeln gesucht Bleichstraße 16. 14973

Ein braves Mädchen, 32 Jahre alt, welches eine feine Nische und alle Arbeit versteht, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 14962

Zwei tüchtige, arbeitsame Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie Mädchen, welche gut nähen und bügeln können, suchen Stellen durch Frau Dörner Wwe., Mehrgasse 21. 14962

Ein braves Mädchen, katholisch, welches im häuslichen, sowie bei Kindern erfahren ist, wünscht bald Stelle. Näheres bei Frau Ahlbach im Laden, Kirchgasse 13. 14977

Eine perfekte Kammerjungfer, feinere Haush.- und Stubenmädchen, ein gewandtes Buffetmädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle war, sowie eine tüchtige Haushälterin, welche die feine Küche versteht, s. Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 14958

Ein tüchtiges Mädchen, das Weißzeug nähen, Kleider machen, sein bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern durch Birek, große Burgstraße 10. 14975

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, Haus-, Kindermädchen u. Mädchen für allein s. Stellen d. Ritter, Weberg. 15. Herrschaften erhalten zu jeder Zeit Dienstpersonal jeder Branche durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14965

Tüchtige Chef-Nüde und Patisserie, sowie feine Saal- und Restaurationssteller s. Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 14958

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatnädeln wird gesucht. Näh. Exped. 14950

Gesucht: Eine Herrschaftsköchin nach Holland, 1 gewandte, sprachflinke Verkäuferin, 1 Zimmerhaushälterin, 1 tüchtige Beikochin und starke Küchenmädchen d. Ritter, Weberg. 15. 14957

Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit mit verrichtet, wird zum sofortigen Eintritt gesucht in Biebrich, Wiesbadenerstraße 43. 14945

Gesucht: 5 Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen, 6 Mädchen für allein, Kellnerinnen, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau durch Birek, große Burgstraße 10. 14974

Hausburische sofort gesucht. Schneider erhalten Vorzug.

A. Brettheimer, Langgasse 41. 14963

Ein junger, solider Mensch zum Schreiben und zur Besorgung von Commissionen gesucht. Öfferten unter W. B. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14972

Gesucht ein netter, junger Saalkellner nach Schwalbach (40 Mark per Monat) d. Birek, gr. Burgstraße 10. 14976
(Fortsetzung in der 2. Bellage.)

Tage & -Talende r.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.

Vorzeigen-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1920

Heute Sonntag den 30. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelberge.

Gewerbliche Fachzeichenklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Gesellschaft „Eduio“. Nachmittags: Ausflug nach Eltville (Burg Graß).

Absahrt 2 Uhr 40 Min. mit der Rheinbahn.

Kriegerverein „Germania“. Bei günstiger Witterung Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest im Distrikt „Bahnholz“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Männer-Turnverein. Abends 7½ Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

XIX. Verbandsstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften des Mittelheins zu Diz. Abends 8 Uhr: Versammlung in dem Saale des Herrn Wilhelm Stoll.

Morgen Montag den 31. Mai.

Reichs- und Malschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

Schülern-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Liebungsschießen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchen-Schule, Zimmer No. 10.

Wochen-Reichsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Professoren-Verein. Abends 9½ Uhr: Generalversammlung im Saale des Deutschen Hofes.

XIX. Verbandsstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften des Mittelheins zu Diz. Vormittags 9 Uhr: Hauptversammlung in dem Saale des „Hotel Lorenz“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 30. Mai. 118. Vorstellung.

Zum erstenmale wiederholt:

Der Bibliothekar. Schwank in 4 Akten von G. v. Moser. Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Rathmann
Edith, dessen Tochter	Frl. Brückmüller, a. S.
Darry Marsland, sein Neffe	Herr Reubke
Macdonald	Herr Bethge
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Beck
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Herrmann
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Frl. Widmann
Leon Armadale, } Gentlemen	Herr Eben
Batrik Wadford, } Gentlemen	Herr Nebe
Gibson, Schneider	Herr Grobieder
Dikton, Wirthin von Lothair	Frau Rathmann
Robert, Bibliothekar	Herr Holland
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Dornowak
Lira, Kommissionär	Herr Klein
Anor, } Executoren	Herr Schneider
Griff, } Executoren	Herr Berg
Ein Kommissionär	Herr Brüning

Der erste Akt spielt in London; der zweite, dritte und vierte Akt auf dem Landeise Marslands.

Grand Ballabile. Arrangirt von A. Balbo. Musik von J. Grimm. Aufang 7, Ende nach 9½ Uhr.

Übermorgen Dienstag: **Sodom und Gomorrha.** — Tanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. Mai.

Wagner-Abend des städtischen Curorchesters.

Programm.

1. Ouverture zu „Rienzi“	
2. Album-Sonate	
3. Tonbilder aus „Die Walküre“	
4. Gesang der Rheintöchter	
5. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“	R. Wagner.
6. Das Liebesmahl der Apostel	

Der Eintritt ist gegen Abonnements-Curtax- oder Tageskarten frei. Aufang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Publication.) Der „Städts-Anz.“ veröffentlicht ein Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber laufender Schuldenverzeichnungen der Stadt Wiesbaden zum Betrage von 2,867,000 Mk. vom 24. Mai 1890.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 29. Mai.) Eine größere Anzahl hier wohnhafter Personen befindet sich wegen Vorstdiebstahls im dritten bis zum zehnten Rückfalle; dieselben werden mit Erlass des Berbes des entwendeten Holzes, mit dem zehnfachen Betrage desselben als Strafe

und außerdem alle mit Gefängniß von einer bis zu vier Wochen bestraft. Die beschlagnahmten Werkzeuge werden confiscat. — Einem hiesigen Kaufmann war eine polizeiliche Strafe wegen Straßenpolizei-Contravention angezeigt. Sein Widerspruch klärt die Sache dahin auf, daß er keine Schuld an der Uebertretung trug, und erfolgt Freisprechung. — Ein Knecht und ein Tagelöhner, welche eine Dunggrube entleerten, ohne sie vorher desinficirt zu haben, werden zu einer Strafe von 3 resp. 2 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Wegen unterlassener Stempelung des Duplikats eines Mietvertrages hat ein hiesiger Wirth eine Geldstrafe von 6 Mark und die Kosten beider Instanzen zu zahlen. — Der 18-jährige Steckföhn eines früher hier wohnenden Tagelöhners, ein verwahrloster Junge, der in seinen Fähigkeiten so weit zurück ist, daß er nach Mitteilung seines Lehrers die Klasse Häufiger Knaben in der Schule besucht, wurde beim Betteln bestrofen. Er ist inzwischen mit seinen Eltern nach Mainz übergezogen und eine Vorladung hat nicht bewirkt werden können; infolge dessen zieht der Amtsgericht seinen Strafantrag zurück. — Ein auf der Grenze zwischen Bierstadt und Wiesbaden wohnender Kaufmann, welcher eines Abends noch nach 10 Uhr in der Wirtschaft „zur Krone“ in Bierstadt verweilte, hat eine Geldstrafe von 1 Mark und die Kosten zu zahlen. — Ein Landwirth zu Niedernhausen schmitt im Nauroder Gemeindewald 15 Christbäumchen mit der Säge ab. Deßhalb angeklagt, hat er dies mit dem Erblichem des Wertes der Bäumchen von 3 Mark, mit einer Geldstrafe von 30 Mark eventuell 10 Tagen Gefängniß und, weil die Bäumchen zum Zwecke der Veräußerung entwendet wurden, mit einer Woche Gefängniß zu büßen.

Auf die Anzeige, daß ein hiesiger Mann Wirthschaft ohne Erlaubniß betrieben habe, erfolgt Freisprechung, da die Königl. Regierung bescheinigt hat, daß die dem Beschuldigten früher ertheilte Erlaubniß zum Wirthschaftsbetriebe nicht als erloschen zu betrachten und der desfallsige Beschluß des Bezirksrats wieder aufzuheben sei.

(Der Vorstand des Haubetitzer-Vereins) hat sich in seiner Sitzung vom 26. d. M. u. A. auch mit den Maßnahmen zur Regelung der Düngerabfuhr für seine Mitglieder beschäftigt. Eine Commission wird damit betraut, das umfangreiche, vorhandene Material zu zwei Projecten zu bearbeiten und demnächst das Resultat dem Gesamtvorstande zur Begutachtung vorzulegen, von denen das eine darin gipfelt, daß der Verein Gruben anlegt und die Schrägarbfuhr die Mitglieder mit übernimmt, welche durch Unternehmer ausgeführt wird, die in freier Conkurrenz sich darum bewerben können. Aehnlich und Dünge würden in feste Maße umgewandelt und so nach auswärts in beliebigem Quantum verlaufen. Das andere Project würde die Offerte der Eisenbahn nutzbar machen sollen, wonach eigens hergerichtete Wagons den Dünge im Naturzustande aufnehmen, um denselben in die an den Bahnhöfen Wiesbaden-Limburg, Wiesbaden-Nüdesheim, Niedernhausen-Höchst und Wiesbaden-Höchst event. zu errichtenden Gruben zu entleeren. Ein Stationsort an der hessischen Ludwig-Eisenbahn hat sich bereits dahin erklärt, mit einigen anliegenden Orten gemeinsam eine Grube zu bauen, die den Inhalt der einlaufenden Wagons sofort aufnehmen können. Von hier aus würde dann jedem Landwirth Dünge nach Wunsch gegen billige Vergütung abgegeben. Bei dem ganzen Unternehmen sollen die in Mainz, Coblenz, Trefeld und Stuttgart bestehenden Einrichtungen berücksichtigt werden. Die Mitglieder des Vereins haben event. die Verpflichtung, ihre Gruben durch den vom Verein angenommenen Unternehmer entleeren und jede andere Offerte überückichtig zu lassen. Das zur Realisirung der Projecte notwendig werdende Capital von 20.000 Mark beträgt für jedes Mitglied ca. 20 Mark; indessen sind schon jetzt einzelne Mitglieder bereit, 200 Mark, viele 50 und 100 Mark jährlich anzulegen. Die nächste Zeit dürfte das Weitere in dieser Angelegenheit zur Kenntniß bringen.

(Theater-Neubaau.) Das große Theater-Neubaau-Comité nahm am Freitag Abend eine von Herrn Canzlerath Flindt recht fleißig ausgearbeitete Denkschrift entgegen, welche in drei Punkte zerfällt: 1) die Bedürfnisfrage, 2) der Kostenpunkt und 3) die Playfrage. Letztere anlangend, soll es dem Gemeinderath überlassen werden, eine im Einklang mit den Kur-Interessen befindliche Baustelle zu wählen. Das sehr umfangreiche Schriftstück wird alsbald gedruckt unter die hiesige Bürgerschaft und an die Gemeindebehörde vertheilt werden.

(Männer-Turn-Verein.) Durch Unterhaltung und Ball wird der hiesige „Männer-Turn-Verein“ heute (Abends 8 Uhr beginnend) sein 16. Stiftungsfest feiern. Musik- und Gesangsvorträge, sowie Productionen besserer Kräfte des Vereins im Turnen bilden die Hauptpunkte des Programmes. Den Besuchern stehen sämtliche Räumlichkeiten des „Saalbau Schirmer“ zur Verfügung; außer ihnen bei günstiger Witterung noch der schöne Garten des Etablissements.

(Der Verband der deutschen Architekten- und Ingenieur-Vereine) wird seine diesjährige Generalversammlung im Monat September in unserer Stadt abhalten. Nach dem soeben ausgegebenen Programm sind als zu behandelnde Gegenstände auf die Tagesordnung gelegt und zwar für die allgemeine Versammlung: Das technische Vereinswesen des Auslandes und die daraus zu ziehende Nutzanwendung für die deutschen Verhältnisse; die Beleuchtung von Räumen in Rücksicht auf deren Aufhaltung; Zusatztheile über die Auffertigung von Bebauungsplänen für Städte. Für die Abtheilung der Architekten: Die Vollendung des Kölner Doms, des Straßburger Münsters und des Münsters zu Ulm; die Anlage von Schlachthäusern und die aus ihrer Benutzung sich ergebenden Erfahrungen; die Herstellung feuersicherer Gebäude und die einheitliche Bezeichnung der Geschöpfe. Für die Abtheilung der Ingénieurs: Die Schiffahrtsverbindung zwischen Rhein und Donau; die Methode der Eisbrechung in Flüssen; Bedingungen für Herstellung und Betrieb von Secundärbahnen auf Landstraßen und der Locomotivbau für Gebirgsbahnen. Zugleich soll

eine Ausstellung von typischen Wohnhausformen der größeren Städte Deutschlands, sowie von Holzarchitectur-Photographie-Aufnahme veranstaltet werden.

(Bahnhöfe.) Morgen Montag Vormittag findet, auf dem Bahnhofe der Hess. Ludwigsbahn dahier beginnend, die Prüfung des neu aufgestellten Projectes einer Vereinigung dieses Bahnhofes mit denjenigen der beiden Staats-Eisenbahnen dahier durch Commissare Königl. Regierung statt.

(Personal-Nachricht.) Herr Canzlerath Flindt hier selbst ist vom 1. Juni ab auf sein Ansuchen in den Ruhestand verlest und tritt von da an in die Stelle des Secretärs der Handelskammer Wiesbaden. Herr Flindt hat 46 Jahre in den verschiedenen Stellungen gedient und sich überall Anerkennung und großes Vertrauen erworben. Sein Ausscheiden dürfte von Bielen, mit dem er in dienstliche Verbindung gekommen, bedauert werden.

(Die Witwe des Dichters Fritz Reuter,) welche seit einiger Zeit hier im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ wohnt, verläßt morgen wieder unsere Stadt, um nach ihrem Wohnorte Eisenach zurückzufahren.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 22) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeldlichen Einsicht offen.

(Herr Max Reichmann aus Wien,) Kaiserl. Kürschnerring-Kammervirtuos, der bekannte Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist, ist, wie wir erfahren, für eine einzige Soirée, und zwar auf Dienstag Abend, von der städtischen Curverwaltung engagirt worden, worauf wir hierdurch aufmerksam machen.

(Die Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Dr. Weil) erfreut sich bei ihrem hiesigen allabendlichen Auftreten reichlichen Besuchs. Für heute sind zwei Concerte — Nachmittags auf dem „Bierstadter Helsenkeller“ und Abends im „Neuen Nonnenhof“ — angelegt; bei ungünstiger Witterung finden dieselben im „Saalbau Lendle“ statt.

(Wiener Cafés) Wie in vielen größeren Städten die Wiener Cafés militirt werden, so soll auch Wiesbaden demnächst eine solche Spezialität erhalten. Die Besitzerin des „Hotel Dasch“ beabsichtigt nämlich, die vorderen Räume ihres an der Wilhelmstraße belegenen Restaurants zu einem Wiener Café herzurichten und ihr Etablissement um eine Annehmlichkeit zu bereichern, die deren legte nicht ein prächtiger schattiger Garten mit eleganter Abend-Beleuchtung zu erwähnen ist, der sich eben eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hat.

(Vom Weinstore.) Im Weindistrict „Neroberg“ zeigten sich gestern die ersten Geiste.

(KB Biebrich, 29. Mai.) Gegen die Verfälschung der Lebens- und Genussmittel. Mit dem 1. I. M. wird die von dem Landrat Herrn Grafen Matuschka in Anregung gebrachte technische Anstalt zur Untersuchung von Lebens- und Genussmitteln dahier in's Leben treten, für deren technische Leitung Herr Apotheker Bigener hier selbst gewonnen worden ist. Die Instruction für die Organisation des Untersuchungsamtes und die amtlich (möglichst billig gestellte) Tage soll demnächst besonders veröffentlicht werden. Als technische Beräthe fungiren die Herren Dr. Lewalter und Thierarzt Dr. Weiser und als Aufsichtsbehörde eine Verwaltungs-Commission, bestehend aus dem Königl. Landrat, Herrn Bürgermeister Heppenheimer, zugleich als Stellvertreter des Vorsitzenden, Herrn Kreisphysikus Dr. Bichel, Herrn Apotheker Bigener und zwei Mitgliedern des Kreistags, den Herren Dr. W. Kalle daher und Bürgermeister Schneider von Massenheim. Die technischen Beräthe sollen an den Sitzungen der Verwaltungs-Commission zugezogen werden können. Die erwähnten amtlichen Untersuchungen sollen und werden nicht bloß dazu dienen, die Gesundheit und den Geldbeutel des Publikums und namentlich der gering bemittelten Classen der Bevölkerung zu schützen, die am meisten unter den Fällungen leiden, weil der arme Mann oft nach dem Billigeren greift und dann doch die gefälschten Waaren zu thuer bezahlt, sondern die amtlichen Untersuchungen werden auch den Gewerbetreibenden selbst Sicherheit und Garantie für den Werth und die Güte ihrer Waaren bieten. In Erfüllung des von dem Kommunallandtag (der bekanntlich 1000 Mark Beihilfe zur Errichtung dieser Anstalt bewilligt hat) ausgesprochenen Wunsches wird die Biebricher Kreis-Untersuchungsanstalt vom 15. I. M. ab auch Untersuchungen für die Polizeibehörden und für Private aus den anderen Kreisen des Regierungsbezirks, namentlich also auch von Wiesbaden (wojelbst eine solche amtliche Anstalt bis jetzt nicht besteht) übernehmen. Die erste Sitzung der Verwaltungs-Commission, in welcher auch die Vereidigung des Herrn Apotheker Bigener als technischer Leiter derselben stattfinden wird, soll am nächsten Montag Nachmittags um 8 Uhr dahier abgehalten werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Anbetung der Hirten“, Kreidezeichnung nach A. Bloemart von J. H. Schulz-Curtius in Wiesbaden; 2) „Winterabend“ von L. Lanckow in Düsseldorf.

(RePERTOIR-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 6. Juni.) Dienstag den 1.: „Sodom und Gomorrha“. Tanz. Mittwoch den 2.: „Der Troubadour“. Donnerstag den 3.: „Wohlthätige Frauen“. Tanz. Samstag den 5.: „Dorf und Stadt“. Sonntag den 6.: „Tannhäuser“.

(Einweihung des Kölner Domes.) Es erhält sich die Meinung, daß noch im laufenden Jahre, und zwar zu Beginn des Monats September, die Vollendung des Kölner Domes feierlich begangen werden wird. Der Kaiser selbst wünscht auf das Lebhafteste, der Kaiser beizuwobnen, und bei der Kaiserin findet er mit diesem Plane die wärmste Unterstützung. Die Vorbereitungen für das Fest sind auch bereits soweit getroffen, daß

auf Veranlassung des Centralvorstandes des Dombauvereins und mit Wissen und Willen des Kaisers eine Medaille geprägt worden ist, welche das Bildnis der kaiserlichen Majestäten darbietet.

Nun dem Reiche.

* (Der Kaiser) erfreut sich, nach der „Prov.-Corr.“ eines ungekrühten Wohlseins und widmet sich mit den gewohnten Ausdauer den Regierungsgeschäften, in der letzten Zeit besonders den militärischen Be- sichtigungen.

* **Preußisches Abgeordnetenhaus.** (74. Sitzung vom 28. Mai.) Präsident v. Möller eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ministerische: v. Puttkamer, Dr. Friedberg und mehrere Commissare. (Haus und Tribünen sind überfüllt; in der Hofsloge befand sich unter Anderen der Großherzog von Weimar.) Während Feststellung der Rednerliste erhält zur Einleitung der Berathung das Wort Cultusminister v. Puttkamer. Der vorliegende Entwurf habe vom ersten Tage seines Erscheinens ab die lebhafte Theilnahme in allen Kreisen gefunden; alle Gesichtspunkte seien schon einer so gründlichen Cröterung unterzogen, daß es fast scheinen könnte, als sei die Discussion schon im Voraus erschöpft, er wolle deshalb nur die Gründe darlegen, denen der Entwurf seine Entstehung verdanke. Schon bei der Staatsberathung habe er darauf hingewiesen, daß erstens: wenn und wie immer ein solcher Ausgleich möglich sein werde, er sich nur auf dem Boden der preußischen Landesgesetzgebung vollziehen könnte und daß zweitens er sich für verpflichtet halte, davor zu warnen, solchen Ausgleich in sehr naher Zeit zu erwarten. Nachdem nur der Minister eine Übersicht der staatigfundenen Verhandlungen gegeben, weist er an den einzelnen Punkten und Phasen derselben nach, wie die Regierung überall auf das non possumus der Curie gestoßen sei, selbst da, wo der Staat Concessione von der weitgehendsten Bedeutung angeboten. Wenn man nun, um dem wirklich vorhandenen Notthande in den Diözesen und Gemeinden abzuheulen, auf dem Wege einer Revision der Maigesetze hätte vorgehen wollen, so hätte der Staat damit eine sehr wirksame Waffe aus der Hand gegeben, ohne etwas dafür zu gewinnen. Deshalb sei der Regierung dieser Gedanke einer facultativen Vollmacht gekommen, um, wenn die Curie ihren Versprechungen Thatsachen folgen läßt, seinerseits von Fall zu Fall zu harte Bestimmungen mildern zu können. Diesem Gedanken entspreche der Staatsministerialbeschluß vom 17. März d. J. Die Kirche habe aber wiederum gesagt, sie könne warten, auch der Staat hätte das gefont, wenn er nicht an der constitutionellen Verantwortung noch eine höhere moralisch-patriotische habe, die gegenüber dem faktischen Notthande innerhalb der Kirche sehr schwer auf der Regierung laste. Die Regierung habe nun nicht geglaubt, eine Rückkehr der abgezogenen Bischöfe im Prinzip verneinen zu dürfen, sie habe aber den Weg der landesherrlichen Gnade, der ja offen sei, nicht für den geeigneten gehalten, sondern den Weg einer gesetzgeberischen Vollmacht für nothwendig erachtet. Diesem Gedanken entspreche der Artikel 4, der das Fundament des ganzen Gesetzes sei, denn ohne Aufhören der Sedisvacancie werde man nie dazu gelangen, Frieden zu schließen. Beinahe ebenso wichtig sei aber die Befreiung der verwaisten Pfarrreien, hierfür wolle Artikel 1 die geeignete Vorlage treffen. Der Minister wendet sich an die Gewissenhaftigkeit und den Patriotismus der Volksvertretung, die der Regierung gegenüber der schweren moralischen Verantwortlichkeit, die sie dem kirchlichen Notthande, nachdem sie ihn erkannt, gegenüber habe, in ihrer Pflichterfüllung zu Hilfe kommen müsse. Er erwartet von der Annahme der Vorlage eine Änderung der Situation Rom gegenüber. Wenn die Curie sehe, daß die Regierung diese Vollmacht in der Hand habe, werde auch sie ihren Standpunkt ändern. Redner schließt damit, daß die Regierung auf der Annahme des Artikels der Vorlage bestehen müsse im Interesse des Friedensbedürfnisses der katholischen Mitbürger und aller politischen Parteien im Lande. (Beifall rechts.) In die Rednerliste sind 17 Redner gegen und 11 für die Vorlage eingetragen. Abg. Dr. Fall verkennt die Wichtigkeit des Bechlusses vom 17. März durchaus nicht, kann aber nicht begreifen, wie nach dem immerwährenden non possumus solche Vorlage an das Haus kommen könnte. Nicht der Staat, sondern die Curie habe die Notlage der Kirche verschuldet, deshalb habe der Staat keinen Grund, seine Position aufzugeben. Man solle doch gedenken, wie man früher gegen die Erzbischöfe Dunini und Droste Bistümer vorgegangen, die doch gegen die Rechten der jetzt abgezogenen Bischöfe nur sehr geringe Vergehen begangen hätten. Durch solche Vorlage documentire der Staat einen Mangel an Achtung vor seiner Souveränität, vor der Souveränität des Gesetzes. Man werde keine andere Auffassung der Dinge in Rom erlangen. Die Geistlichkeit werde dem Volke die Depeche an den Posthäfen in Wien nicht zu leien geben, wohl aber die Neuerungen des Papstes, und daraus werde das Volk entnehmen, daß es im Interesse des Papstes, d. h. wie es ihm dargestellt wird, weiter ausharren und weiter kämpfen müsse. Der Appell des Ministers an die Gewissenhaftigkeit und den Patriotismus sei unerhort, da er zugleich den Vorwurf des Gegenthells für die enthalte, die der Vorlage ihre Zustimmung versagen müssen. Er würde, wenn Rom seinen Versprechungen hätte Thatsachen folgen lassen, bei einer geeigneten Modifikation der Vorlage sich vielleicht für die Vollmachttheilung aussprechen können, so könne er es nicht. Er hoffe nicht, daß die Perspective, die der Reichskanzler für seinen Rücktritt eröffnet, die eines conservativ-clerikal Regiments das Vaterland heimsuchen werde. Auch hier handle es sich nur um eine neue Phase des Kampfes, der von Rom um die Weltmacht geführt werde; solche Confликte würden stets wiederkehren, daher könne der

Deutsch und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Staat die Maigesetze nicht entbehren, er dürfe sie aber auch nicht facultativen aufgeben, so lange Rom sich ihnen nicht thatsächlich unterworfen habe. (Lebhafter Beifall links.) — Abg. Freiherr v. Hamerstein erklärt sich mit der Tendenz der Vorlage einverstanden, nur wünscht er den Artikel 4 modifizirt zu sehen, um die Person des Königs nicht so in den Vordergrund treten zu lassen. — Abg. Dr. Windthorst bedauert zunächst, daß dem Hause nicht die Verhandlungen in Wien zugänglich gemacht seien, um die Lage der Dinge in Ruhe prüfen zu können. Nicht dieses Gesetz enthalte die richtige Formel für Beendigung des Kulturmampfes, da es alle Katholiken von der politischen Thätigkeit auszuschließen geeignet sei. Das Centrum werde seine Stellung zu der Vorlage davon abhängig machen, welche Modificationen seitens der Regierung noch gegeben werden würden; in dieser Form könne er sich jedoch nicht für die Vorlage erwärmen. Die Fortsetzung der Berathung wird auf Samstag 10 Uhr vertagt. — Schluss 1¼ Uhr.

(Zur Orthographie.) Der Minister v. Puttkamer hat jetzt selbst die sämmtlichen ihm unterstehenden Behörden, von denen manche eifrig sich sofort der neuen Orthographie zugewandt hatten, ähnlich angewiesen, in allen Dienstschriften bei der alten Orthographie zu bleiben, da ja die Absicht lediglich darauf gerichtet gewesen sei, in den Schulen eine gleichmäßige Orthographie herbeizuführen. Dies würde, wie die Erfahrung in Bayern gelehrt habe, allmälig nicht allein die Menge der jüngeren gebildeten Leute, sondern auch eine größere Anzahl älterer Personen dahin führen, die nein — für die Schulen obligatorische Rechtschreibung anzusehen, und so sei von der Einführung dieser Rechtschreibung in den Schulen mit der Zeit auch eine Einbürgерung derselben in der ganzen Bevölkerung zu erwarten. Dann sei es auch vielleicht geboten, diese Rechtschreibung in allen Zweigen des Staatsdienstes zur Durchführung gelangen zu lassen. Vorläufig sei das aber noch zu früh und auch von ihm bei seinem Erlass nicht beabsichtigt. Bis auf Weiteres müsse der Gleichmäßigkeit in allen amtlichen Aktenstücken halber die alte Rechtschreibung beibehalten werden, das wolle er für sein Ressort damit bestimmt anordnen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Ausstellung in Buenos-Aires.) Die Herren Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirthschaft &c. bringen im Anhange an ihre frühere Mittheilung zur Kenntniß der Handelskammern, daß der Schluss der Anmeldungen für die in Buenos-Aires im Laufe des bevorstehenden Herbstes abzuhaltende Ausstellung auf den 31. Juli festgestellt ist; sie bemerken zugleich, daß noch einige Exemplare der Ausstellungsréglements und Anmeldungsformulare vorhanden und diese, soweit da Vorrath reiche, von dem Minister für Handel und Gewerbe auf Antrag würden verabfolgt werden.

Vermischtes.

— (Jubiläum.) Aus Wilm wird berichtet: Der Gouverneur der hiesigen Festung, königl. preußischer General-Lieutenant Graf Reichenau, beging, wie man dem „Schwäb. M.“ von hier schreibt, am 28. d. sein 50-jähriges Dienst-Jubiläum. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Jubilar ein von den Offizieren der Garnison gefertigter wertvoller, prachtvoll gearbeiteter silberner Tafelaufsatz überreicht. Der Name Reichenau hat schon in den Befreiungskriegen eine hervorragende Stellung in der Geschichte eingenommen und wird solche auch unauslöschlich behalten. Der Jubilar ist seit 1876 mit der Oberleitung der hiesigen Festung als Gouverneur betraut, in welcher Stellung er sich nicht nur beim Militär, sondern auch bei den Bürgerschaft allgemeinen Beliebtheit erfreut. (Graf Reichenau trat bekanntlich 1861 als Obristlizenent in das 2. nassauische Infanterie-Regiment, zu dessen Oberst er 1864 befördert wurde; 1868 ging er wieder zur preußischen Armee über. Die Reb.)

— (Ein entsetzlicher Vorfall) meldet dem „Börs.-Cour.“ der Privatbrief einer Dame aus Magdeburg an ihre Verwandten in Bielefeld: „In den letzten Tagen ging da ein siebenjähriges Mädchen in einem Nachmittag auf den Kirchhof und pflückte bei seinem Herumstreifen eine Blume von einem der Gräber ab. Der Todtenträger, der dies bemerkte, ergriff die Kleine und wollte dieselbe nicht ohne eine empfindliche Strafe wieder entlassen. Zu diesem Zwecke sperrte er das Kind in die Leichenhalle ein, in welcher zur Zeit vier Tode aufgebahrt lagen. Der Tag neigte sich zu Ende, es wurde Nacht und die Eltern suchten angstvoll ihre Tochter, welche immer noch nicht heimgekehrt war. Die Nacht verging, und am Morgen, als der Todtenträger wieder an seine Arbeit gehen wollte, fiel es dem Manne erst ein, daß er gestern ein Kind in die Leichenhalle gesperrt und es herauszulassen vergessen hatte. Ein schrecklicher Anblick bot sich ihm dar, als er in die Kammer eintrat. Da lag das kleine Mädchen zusammengekrümmt in einer Ecke, mit traurigem Gesicht, geballten Händchen, mit von den Zähnen durchbissenen Lippen, weit aufgerissenen klaren Augen und war tot. Die Angst hat das arme Wesen getötet. Des Mannes bemächtigte sich sofort die Polizei, welche Noth hatte, die Leute abzuhalten, die in ihrer Wuth den Todtenträgerlynchen wollten.“

— (Begehrte Stelle.) Wie dem „Bayer. Kur.“ mitgetheilt wird, sind um die erlebige Stelle eines Scharfrichters zu München nicht weniger als 280 Bewerber aufgetreten, darunter auch ein Friseur und ein Schauspieler.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Frau Regierungsrath Ferger Wwe. und deren Kinder mit obervormundshaftlicher Genehmigung ihre an der Parkstraße dahier unter No. 15 zwischen Commerzien-Rath Alexander Simons und Fräulein Agnes Maclea belegene Villa, bestehend

in einem zweistöckigen Wohnhause mit einstöckigem Flügelbau, Bettstüb, einstöckigem Anbau, zweistöckigem Hinterbau (Schweizerhaus) und 29 Ruthen 70 Schuh Hofraum und Gebäudesfläche und in 98 Ruthen 19 Schuh Garten, No. 1438 und 1439 des Lagerbuchs,

in dem Rathaussaal, Marktstraße 16 dahier, nochmals versteigern lassen.

Die Besitzung befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen und eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung als auch zur Einrichtung von Familien-Pensionen.

In dem Schweizerhause, woselbst nähere Auskunft zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags ertheilt wird, befinden sich große Stallungen und eine Trinlhalle und wird darin seit längerer Zeit eine frequente Milch-Kuranstalt betrieben.

Zeichnungen und Pläne liegen in dem hiesigen Rathause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden.

Wiesbaden, den 14. Mai 1880. Der 2te Bürgermeister.
13868 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Johann Philipp Lang Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 360 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Seitenbau und 4 Ruthen 84 Schuh oder 1 Ar 21,00 Qu.-M. Hofraum und Gebäudesfläche, belegen in dem Hirschgraben zwischen Anton Paulus beiderseits;
- 2) No. 358 des Lagerbuchs, 26 Ruthen 29 Schuh oder 6 Ar 27,25 Qu.-M. Garten am Hirschgraben zwischen Anton Paulus und der Stadtgemeinde Wiesbaden, und
- 3) No. 7355 des Lagerbuchs, 33 Ruthen 76 Schuh oder 8 Ar 44,00 Qu.-M. Acker "Thorberg" 2r Gew. zwischen Georg Heinrich Kühn und Philipp Christian Ruppert, in dem Rathaussaal, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Der pos. 2 beschriebene, am Hirschgraben belegene Garten eignet sich zur Eintheilung in drei Baupläze.

Wiesbaden, den 19. Mai 1880. Der 2te Bürgermeister.
14352 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Friedrich Wittlich Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes ihr an der Adolphstraße dahier unter No. 6 zwischen Heinrich Bipp und Carl Schreiber bezeugtes dreistöckiges Wohnhaus mit einem drei- und einem einstöckigen Seitenbau und 30 Ruthen 38 Schuh oder 7 Ar 59,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudesfläche, No. 937 des Lagerbuchs, in dem Rathausssaal, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundshaftlichem Consense abtheilungshalber zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1880. Der 2te Bürgermeister.
14354 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlaß der Wittwe des Steindruckers Johann Klein von hier gehörigen Haushaltungsgegenstände, als:

Bettwerk, Tische, Stühle, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, sowie Kleidungsstücke und Leibwäsche, ferner 1 Küchenschrank mit Glaskäffchen, Glas und Porzellan, Blech- und irideses Geschirr ic.,

in dem Hause Steingasse 21 dahier gegen Saarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 26. Mai 1880. Im Auftrage:
14644 Raas, Bürgermeist.-Secret.-Assistent

Dienstag den 1. Juni 1. J. Mittags 1 Uhr werden die in der Sonnenberger Gemarkung belegenen Gemeinde-Steinbrüche auf die Dauer von drei Jahren an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Der Anfang beginnt an der Dingels-Mühle.
Sonnenberg, den 26. Mai 1880. Der Bürgermeister.
113 Seelgen.

Vorlag von Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M.:

Frankfurt a. M.

und seine Umgebungen.

Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Rheingau, Bergstrasse.

Mit 6 Karten und Stadtplänen.

Leg. geb. Preis 2 Mark.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. 12000

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pf.

136

22 Michelsberg 22.

Frei-Concert.

12179

Wilh. Blicker.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

Leopold Wagner.

Römersaal,

15 Dosheimerstraße 15.

Auerkunst vorzügliche Qualität Aepfelwein, reine, preiswürdige Weine, sowie ein gutes Glas Bier. 14675

Restaurant. Gartenwirthschaft. Billard.

Restauration Wenzel,

Faulbrunnenstraße 8,

empfiehlt ein gutes Glas Lagerbier, reingehaltene Weine à Flasche zu 60 und 75 Pf., Rothwein 1 Mark 20 Pf., vorzüglichen Aepfelwein, guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf., sowie ein neues Billard. 13828

Restauration „Zum Mohren“,

15 Neugasse 15.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mark, sowie stets reichhaltige und billige Restauration zu jeder Tageszeit. Außerdem bringe meine reinen Weine und vorzügliches Exportbier in Flaschen in Erinnerung.

Jacob Becker. 11600

Restauration Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Aepfelwein, Weine, ländliche Speisen, Kinderspielplatz, Riegelbahn. 14638

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen &c. in empfehlende Erinnerung.

8930 Achtungsvoll C. Helbig.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Mit dem Versandt des Lagerbieres haben begonnen Wiesbaden, den 15. Mai 1880.

14286 J. & G. Adrian, Bier-Export-Geschäft.

Pilsener Lager-Bier

vom Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,

Wiener Lagerbier in Originalflaschen

bei Paul Stein, Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Versandt in Fachläden à 25 und 50 Stück. 14196

Ausgezeichnetes Wiener Lagerbier,

bei Abnahme von 12 Flaschen à 20 Pf. liefert frei Haus 14563

W. Müller, Bleichstraße 8.

N.B. Auch werden Bestellungen Marktstraße 13 im Cigarrengeschäft bei Herrn Gottwald entgegen genommen.

J. H. Lewandowski.

16 Neugasse 16.

Niederlage sämtlicher natürlicher Mineralwasser, Brunnen-, Quellen- & Badesalze & Pastillen.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser (in stets frischer Füllung). 12120

J. H. Lewandowski.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Frisch gebrannten Kaffee,

fräftig und reinschmeckend,

Mr. 1.20 per Pfund Mr. 1.20

empfiehlt Johann Fuchs,
14797 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Keine Hausfrau

unterlasse es, sich mit dem beliebten und wohlsmekenden

Anker - Gold - Kaffee

zu versehen. Nur der mit obigem Fabrikzeichen „Anker“ versehene Gold-Kaffee ist echt und rechtfertigt sein großes Renommée. Preis per Packt 20 Pf. Vorrätig bei

J. H. Dahlem, Wiesbaden,
Michelsberg 16.

Bauernbrot per Stück 45 Pf. empfiehlt Ph. Erlenbach, Schulgasse 14.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück 2 Mf. — Pf.
Alquizera	" 100 " 2 " 50 "
Negro	" 100 " 3 " — "
Privilegio	" 100 " 3 " 75 "
Corazon	" 100 " 4 " 50 "

1137

J. C. Bürgener.

Mehl-Niederlage

en gros 14597

von **H. Kinck** in Godramstein

Wiesbaden: Friedrichstrasse 2.

Hamburger Rauchfleisch, gekochtes, **Schinken**, rohen und gekochten, **ächte Thüringer Würste**, frische und trockene **Servelatwurst**, **Leberwurst**, **Rothwurst**, **Zungenwurst**, **Schwartenmagen** (Sillze), **amerik. Rinds-wurst** und **gekochte Zunge** empfiehlt im Auschnitt

J. Gottschalk,

14335 Ecke der Mühl- & Goldgasse.

Ia Holländer Häringe per Stück 6 Pf., **Psälzer Kartoffeln** per Kumpf 32 Pf., **Gurken** per 100 Stück 2 Mf.

empfiehlt

Johann Fuchs,

14796 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfiehlt: 14856

In Schweizerkäse per Pfund Mf. 1,—
In Limburger do. im Auschnitt : " " " —40.—42.

Schr gute, gelbe Kartoffeln

tumpf- und malterweise billigst zu haben bei
14853 **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.

H. Wenz, Eis-handlung,

4 Spiegelgasse 4.

Da vielen meiner geehrten Kunden, sowie auch neu zugezogenen Herrschaften meine Eis-Preislisten beim Antragen derselben nicht zugänglich sind, so bitte ich hiermit alle Interessenten höflichst, sich entweder direct an mich oder meine täglich vorüberkommenden Wagenführer wenden zu wollen.

Gleichzeitig verfehle nicht, mein ganz ausgezeichnetes, schönes, billiges **Natureis** angelehnlich zu empfehlen.

Eisschränke bester Construction stets vorrätig. 14539

Ein **Halblut-Doppel-Pony**, fehlerfrei, 6 J. alt, ist zu verk. mit oder ohne Geschirr u. Ponywagen. Näh. Exp. 13297

Ein guter **Zughund**, ein **Feuerherd** und eine **Kommode** zu verkaufen Häßnergasse 7. 14792

Am 3. Juni beginnt ein neuer Turnus im **Maahnehmen** und **Zuschneiden** von **Damenkleidern**, wozu ich Anmeldungen jederzeit entgegennehme.

Johannette Mildner,
14426 Mühlgasse 11, 2 Treppen.



von ausgesallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchgasse 2. 6216

Zöpfe und **Locken** von ausgesallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

8278 **Lisette Schuchardt, Friseurin**,
Karlstraße 5, Parterre rechts.

Bestes Mittel gegen **Mottenfraß** sind **rohe Tabaksblätter**.

Bu haben bei 11379 **Siegmund Baum**, Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Petroleum-Koch-Apparate mit abnehmbaren **Brennern**, anerkannt bester Construction, empfiehlt billigst **M. Frorath**, Eisenwarenhandlung, 14655 Friedrichstraße 35.

Die Wagen-Fabrik von **Friedrich Becht** in Mainz (D.F.9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Wagen** von solider Arbeit bei billigen Preisen. 92 Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Fußbodenlack,

sofort trocknend und geruchfrei, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämtlich in bester Qualität die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von

11587 **Ed. Brecher**, vorm. **Ed. Schellenberg**, Neugasse 4.

Alle Sorten Oelfarben & Fußbodenlacke zum Auftrich fertig. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 13943

Gumm- und Haußschläuche mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein-** und **Canalverschlüsse**, **Decimal-** und **Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstatt von **C. Schmidt**, Emserstr. 75. 12711

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler**.

Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Pfand-Leih-Aufstalt 24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leist Geld auf alle Wertgegenstände. 14711

Pfandleihanstalt 4 II. Schwalbacherstraße 4. **Niederreiter**,

Plisse wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10647

Getragene Herren- und Damenkleider kaufen 6215 **Harzheim**, Weißgergasse 20.

Herrenkleider werden angefertigt Weißgergasse 25 bei 11159 **W. Altenhofen**, Schneidermeister.

Ich wohne jetzt

Adolphstraße 10.

Sprechstunden: Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Walter,

14526

Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

Stickstoffoxidul (Lachgas).

Um vielseitigen Wünschen meiner Patienten gerecht zu werden, sah ich mich veranlasst, das Lachgas hier einzuführen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner anästhesirenden Eigenschaft ganz vorzüglich zum schmerzlosen Entfernen kranker Zähne und Zahnuwelzen, namentlich auch da, wo behufs Anfertigung künstlicher Zähne kranke Wurzeln entfernt werden müssen. Ich bemerke noch, dass eine Zahnoperation mit Lachgas nicht unter 10 Mark ausgeführt werden kann.

Indem ich befüge, dass mich mehrjährige Erfahrungen berechtigen, das Lachgas allen Zahneidenden auf's Wärme zu empfehlen, zeichne

Wiesbaden, im April 1880.

Hochachtend

H. Krane, Kranzplatz 1.

Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 12298

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben. — Behandlung von Zahnuwelzen. — Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr. O. Nicolai, Mühlgasse 3, im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 11458

Institut für schwedische Heil-Gymnastik,

Wiesbaden, Elisabethenstraße 17, 1. Etage.

1) Heilgymnastische Curse (allgemeine Heilgymnastik, orthopädische und Atemungsgymnastik, Massage) gegen schlechte Haltung und Schiefwuchs, chronische Unterleibsschleiden, Rheumatismus, Sicht, Lähmungen (Gelenkleiden usw.), Störungen der Blutcirculation, chronische Lungen- und Nervenleiden u. dgl.

2) Pädagogisch-gymnastische Curse für Mädchen und jüngere Knaben, wöchentlich 2—3 Mal Nachmittags von 5—6 Uhr.

Anmeldungen werden in der Zeit von 2—4 Uhr Nachmittags erbeten. 13824

Frau Rosalie Staffel-Gallinger.

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt außer allen Sorten Bade-, Toilette-, Augen- und Kinder-Schwämme

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen. 14712

Berchiedene schöne, alte Möbel zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14726

4½% Stadt Wiesbadener Obligationen von 1865, 1871 und 1878

zur Rückzahlung auf den 1. September d. Jz. gekündigt, zahle ich schon jetzt baar aus oder tausche solche gegen andere solide und vortheilhafte Wertpapiere um.

B. Neustadt, Bankgeschäft, Wiesbaden, 14820
Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

In der Serie gezogene — am 1. Juni a. c. sicher gewinnende

Badische Thlr. 100=Zooje,

Hauptgewinn Mt. 300,000.—, sind à Mt. 1060.—, und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes von Mt. 300.—, Ganze Zoose à Mt. 760.—, Halbe à Mt. 380.—, Viertel à Mt. 190.—, Zehntel à Mt. 76.— und Zwanzigstel à Mt. 38.— noch vorrätig im Bankgeschäft von

127 Moritz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

G. Okel, Hutmacher, Michelsberg No. 3,
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Fäonniren von
Filz- und Strohhüten. 7716

Neue wollene Tücher

für Damen, sowie Leinen- und Alpaca-Schürzen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

103 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Schuhe und Stiefel

(nur Handarbeit)

in bester Qualität und zu billigsten Preisen vorrätig, sowohl nach Maß.

Alle Reparaturen werden solid ausgeführt.

13687 Jacob Brosius, Metzgergasse 3.

Zur gefälligen Beachtung.

Mein Geschäftslatal befindet sich nicht mehr Marktstraße No. 19, sondern im selben Hause

1 Grabenstraße 1.

Empfiehle gleichzeitig mein Lager in

Spiegeln, Photographierrahmen, Fenstergallerien, Anfertigung von Bilderrahmen, Einrahmen von Bildern, Neuvergoldung,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bekannten, soliden Preisen.

Achtungsvoll

13077 A. Bauer, Bergolder.

Einkauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-

9119
badgäschens.

Julius Heymann,

Langgasse 82 im „Adler“. Specialität: Hemden nach Maass. Kragen und Manschetten. Cravatten.

14535

Alpencurort Churwalden

(Graubünden, Schweiz, 4057' ü. M.).

(B. 11026 Et.) 14275

Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit vom 1. Juni bis 30. September.

Uebergangsstation: Ragaz-Engadin.

Curarzt: Dr. Venz.

Propr. Joh. Brügger.

Luisenbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schönste und billigste, klimatische Wald-Sommeraufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen. Höchst kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Sole, Fichtenadel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme, mannsache Waldbarthien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3—5 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Vom 1. Juli Station der Ruhla-Wutbaer Eisenbahn. Prospekte und Photographien gratis durch

Die Direction. (M.-No. 18852.) 324

Preise fest. Durch Begutachtungs-Commission Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.
tagt und geprüft sämtliche Gegenstände. kleine Schwalbacherstrasse 2a,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

189

Damen-Kragen.

Hemden-Ginsäße.
Madapolams.

Hemden nach Maass.

Garantie für tabelloses Ecken.

Herrnbinden, Cravatten &c.
in reicher Auswahl.

August Weygandt,
15 Langgasse 15. 12755

Herrnen-Kragen.

Kinder-Kragen.

Manschetten.

Kinderkleidchen

weiß und farbig; Einbände für kleine Kinder in großer Auswahl bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt
von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 11948

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwilch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Sonnenschirme

in reichster Auswahl von den gewöhnlichsten bis hochfeinsten in hell und dunkel empfiehlt zu billigen Preisen.

Das Ueberziehen derselben, sowie alle möglichen Reparaturen in eigener Werkstatt befrage bestens.

H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstrasse 37. 14312

H. Matthes jr., Klaviermacher,**Häfnergasse 3,**

empfiehlt sich, gestützt durch langjährige Thätigkeit in den renommiertesten Fabriken, im Stimmen und Repariren unter billigster und pünktlichster Bedienung.

Lager von Pianino's aus renommierten Fabriken. 13463

B. Pohl, 30 Webergasse 30,**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und PianinosWiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Taunusstrasse Wolff & Co., Taunusstrasse

No. 25, No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Der Tannenwald im Hause!

Die Kieser- und Fichtennadel-Präparate

aus dem Laboratorium von

Emil Langbein, Thüringen,

hält auf Lager die Droguenhandlung von

14205 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.****Zahnspulver, Zahnbürsten, Zahntinktur,**12495 **Willh. Simon, große Burgstraße 8.****Färberei, Druckerei und chemische Waschanstalt**Schulgasse 15, **Friedr. Schütz, Schulgasse 15.**

Herren- und Damen-Garderoben werden in allen Farben auf das Schönste gewaschen und gefärbt, als: seidene, wollene, baumwollene und gemischte Stoffe aller Art, sowie Bänder, Blonden, Crêpe, Hüsfedern und Glacé-Handschuhe.

Flecken-Bücher und Färben von Möbelstoffen, als: Plüsch, Damast, Mops und baumwollene Gardinen, Alles auf Schnellste unter billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

19858 **Friedr. Schütz, Schulgasse 15.**

Das Etablissement

von

E. Beckers, Langgasse 50,empfiehlt eine große Auswahl
von 14273

Alsenide-Gegenständen:

Services, Tafel-Aussäße, Frucht-
schalen, Kuchenködchen, Wein-
kübler, Einsätze &c.,
in bester Versilberung.Außerdem Britannia-Waren
in vorzüglichster Qualität.Broncewaren, Bijouterien
und Luxuswaren
aller Art in neuestem Geschmack
und billigsten Preisen.Alleinverkauf der Hinks
Patent-Petroleumlampen
mit Sicherheitslöscher, welche
durch ruhiges und brillantes
Licht dem Auge weit angenehmer
wie Gas ist und zugleich eine
bedeutende Ersparnis erzielt.Mottenpapier,
span. Pfeffer,
Dalmat. Insectenpulver,
garantiert rein,
empfiehlt die Droguenhandlung vonCamphor,
Patchoulykraut,
Wanzentinctur
&c. &c.14656 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

(S. 232 Q.)

Fußbodenlacke,
Leinölfirnis,
Stahlspäne,empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von
14076Oelfarben,
Wachs,
Parquetbodenwickse,Pinsel in allen Sorten
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Stenographischer Unterricht

nach einer neuen, in nur wenigen Stunden leicht erlernbaren Methode. Honorar pro Cursus 15 Mf. Unterricht im Englischen, Französischen, Zeichnen, in der Musik, einfachen und doppelten Buchführung &c. zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 12651

Une institutrice désirerait obtenir chez une famille un engagement temporaire, 3 jours par semaine, de 11 à 4 heures; lecture, conversation française. Conditions modérées. S'ad. à M^{me} S. de Genève, Emsstrasse 65. 14588

Violin- und Ensemble-Stunden erhält **Richard Ehrlich**, Königl. Kammermusiker, Hellmundstr. 29a. 14397

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige Stunden des Tages vorlesen zu können. Näh. Exped. 13822

Alle Weißzeugnäherei, sowie Kleidermachen wird billigst angenommen. Näheres Helenenstraße 14, Hth., Part. 14561

J. Kiessenwetter, Friseurin, fl. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

10 Mark Demjenigen, der einer unabhängigen Frau eine anständige Beschäftigung als **Krankenwärterin** oder bei einer Herrschaft verschaffen kann. Näh. Exped. 14566

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugschalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Verkauf einer Villa, hochlegant, mit oder ohne feinstem Mobiliar, eine Villa nahe dem Cursaal und Parkanlagen mit großem Garten, 33.000 Thlr. Näheres Expedition. 9018

C. H. Schmittus, Herringartenstraße 14. 11465
Ein Landhaus mittlerer Größe, an menade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Exped. 9018

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen) mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herringartenstraße 14. 8179

Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Gartn und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14610

Das Haus Narstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 10005

Sehr schön gelegene Villen zu billigem Preise.

C. H. Schmittus, Herringartenstraße 14. 14661

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Sehr gut gelegene Baulätze zum Verkauf.

C. H. Schmittus, Herringartenstraße 14. 14665

Villa in **Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Rundschau ist Weggangs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14014

42 Auhren Acker Ecke der Wörth- und Dozheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

Reinhard Schmidt, Elisabethenstraße. 8303

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

20,000 Mark, desgl. **28—30,000 Mark** auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14749

120,000 Mf., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4% zu auszuleihen. Näh. Expedition. 14674

Sicherste Kapital-Anlage.

20,000 Mark werden gegen dreifache, gerichtliche Sicherheit auf ein solid gebautes Haus in guter Lage zu 4% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14800

Geld auf Hypothek.

24,000 Mark zu 4% verzinslich, gegen erste und einzige Hypothek auf ein zu 48,000 Mark feldgerichtlich taxirtes, städtisches Grundstück zum 20. Juli d. J. gesucht. Näheres bei Herrn Rechtsanwalt und Notar **Dr. Brück**, Schützenhofstraße 6 dahier. 14462

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 22. bis 29. Mai 1880.

I. Getreimarkt.

Weizen per 100 Kilogr. — Mf. — Pf. Hafer per 100 Kilogr. 12 Mf. — 16 Mf. 60 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 4 Mf. 60 Pf. — 6 Mf. — Pf. Heu per 100 Kilogr. 5 Mf. — 7 Mf. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mf. 72 Pf. — 137 Mf. 14 Pf. fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mf. 86 Pf. — 130 Mf. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mf. 16 Pf. — 1 Mf. 28 Pf. Fette Hähnchen per Kilogr. 1 Mf. — Pf. — 1 Mf. 38 Pf. Kalber per Kilogr. 88 Pf. — 1 Mf. 28 Pf.

III. Fleischmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mf. 50 Pf. — 9 Mf. — Pf. neue Kartoffeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 Mf. Butter per Kilogr. 2 Mf. — Pf. — 2 Mf. 70 Pf. Eier per 25 Stück 1 Mf. 25 Pf. — 1 Mf. 50 Pf. Handkäse per 100 Stück 7 Mf. — Pf. — 8 Mf. — Pf. Käffelkäse per 100 Stück 4 Mf. — Pf. — 5 Mf. — Pf. Zwiebeln per 100 Kilogr. 36 Mf. — Pf. — 40 Mf. — Pf. Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf. Rötsalat per Stück 6 Pf. — 10 Pf. Gurken per Stück 20 Pf. — 50 Pf. Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mf. 20 Pf. grüne Bohnen per 100 Stück 1 Mf. 60 Pf. — 1 Mf. 80 Pf. grüne Bohnen per Kilogr. 1 Mf. 80 Pf. — 2 Mf. frische Erbsen per Kilogr. 1 Mf. — 1 Mf. 20 Pf. gelbe Erbsen per Kilogr. 10 Pf. — 14 Pf. Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf. Kirschen per Kilogr. 1 Mf. — 1 Mf. 20 Pf. Erdbeeren per Schoppen 60 Pf. — 80 Pf. Stachelbeeren per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf. Kartätschen per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf. eine Gans 5 Mf. — 6 Mf. eine Ente 2 Mf. — Pf. — 2 Mf. 30 Pf. eine Taube 50 Pf. — 60 Pf. ein Hahn 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 60 Pf. ein Huhn 1 Mf. 50 Pf. — 2 Mf. Kälber per Kilogr. 2 Mf. 40 Pf. — 3 Mf. Hecht per Kilogr. 2 Mf. — 2 Mf. 60 Pf. Backfische per Kilogr. 40 Pf. — 60 Pf.

IV. Brot und Mehl.

Gemischbrot per Kilogr. 43 Pf. Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 62 Pf. Schwarzbrot (Kuhbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 54 Pf. Weißbrot, a) ein Waffernetz per 40 Gramm 3 Pf. b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizennehl: Borsdus 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mf. — 45 Mf. Borsdus 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mf. — 42 Mf. gewöhnliches (sog. Weißmehl) per 100 Kilogr. 37 Mf. — 40 Mf. Roggennehl per 100 Kilogr. 30 Mf. — 31 Mf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mf. 36 Pf. — 1 Mf. 40 Pf. Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 32 Pf. Kuh- oder Kindfleisch 96 Pf. — 1 Mf. 8 Pf. Schweinefleisch 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 38 Pf. Kalbfleisch 88 Pf. — 1 Mf. 28 Pf. Hammelfleisch 1 Mf. — 1 Mf. 38 Pf. Schafsfleisch 80 Pf. — 1 Mf. Dörrfleisch 1 Mf. 40 Pf. — 1 Mf. 60 Pf. Solbfleisch 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 38 Pf. Schinken 1 Mf. 80 Pf. — 2 Mf. Sied (geräuchert) 1 Mf. 60 Pf. — 1 Mf. 80 Pf. Schweineschmalz 1 Mf. 20 Pf. — 1 Mf. 60 Pf. Mierenfett 1 Mf. — Pf. Schwartzenwagen (geräuchert) 1 Mf. 80 Pf. — 1 Mf. 84 Pf. Bratwurst 1 Mf. 60 Pf. Fleischwurst 1 Mf. 38 Pf. — 1 Mf. 60 Pf. Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf. Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mf. 80 Pf. — 1 Mf. 84 Pf.

Drei deutsche Dome.*

Im September dieses Jahres soll die Vollendung des Kölner Domes feierlich begangen werden. Mehr verzweifelt als hoffend sind im Laufe von sechs Jahrhunderten Millionen Deutscher an diesem angefangenen Neubau untergegangen — uns ist es vergönnt, mit Freuden zu ernten, wo Zene unter Thränen gefaßt haben. Am 14. August 1248 legte der Gra

* Unberechtigter Nachdruck verboten.

bischof Konrad von Hochstetten den Grund. Die Kämpfe zwischen den Adelsgeschlechtern und den Bürgern wirkten so lähmend auf die Fortsetzung des Baues, daß erst 1322 der Chor eingeweiht werden konnte. Gänzlich eingestellt wurde der Bau im Beginn des 16. Jahrhunderts, als der dreißigjährige Krieg in den Religionsstreitigkeiten zwischen Katholiken und Protestanten seine Vorschatten warf. Einem eigentümlichen Umstände verdanken wir die Übermittelung der geplanten Dom-Fassade. Unter den am Chor angebrachten 14 Kapellen ist als merkwürdigste die hinter dem Hochaltar zu erwähnen, welche in einem mit Gold und Edelsteinen reich geschmückten Sarge die Gebeine der heiligen drei Könige birgt. Einer der eifrigsten Verehrer derselben war zu Ende des dreißigjährigen Krieges der Jesuitenpater Strombach. Ihnen zu Ehren verfaßte er ein Schriftchen, dessen Titelblatt mit einem nach den Originalplänen gefertigten Holzschnitt der Dom-Fassade ausgestattet war. Aus diesem Holzschnitt und den vorhandenen Theilen des Bauwerks konstruierte nun im ersten Decennium unseres Jahrhunderts, da die Originalentwürfe absolut nicht aufzufinden waren, Boisserée die Pläne des Domes zusammen und trat in eine energische Agitation für den Bau ein.

Es war aber auch die höchste Zeit. Was Sturm und Wetter nicht vollbrachte, führte die Frivolität der Franzosen aus. 1796 hatten diese den Dom als Heumagazin benutzt und von der Beobachtung das Blei entwendet, um Kugeln daraus zu ziehen. Diese Profanierung deutschen Heiligthums und deutscher Kunst mußte sich Deutschland ruhig gefallen lassen; gleich dem Dom des heiligen Köln war auch das deutsche Kaiserreich zur Ruine geworden.

Zwei deutsche Männer wollen wir noch erwähnen, die in Wort und Schrift zur Zeit der größten Schmach Deutschlands am Kölner Dombau den alten Geist wieder zu entzünden suchten: Georg Forster und Friedrich Schlegel.

Die Boisseréeschen Pläne entlockten dem Altmaster der Dichtkunst, Goethe, Worte der höchsten Anerkennung und Bewunderung dieses künstlerisch-genial angelegten Bauwerks. Sein Urtheil machte den Kronprinzen Friedrich Wilhelm auf Boisserée aufmerksam; 1813 rückte dieser ihm im preußischen Hauptquartier zu Frankfurt a. M. seine Pläne vorlegen.

Von jetzt ab waltete ein günstiger Stern über dem Kölner Dom. Maler Seckendorff fand unter einem Dachgiebel zu Darmstadt den alten Plan des nördlichen Thurmtes. Eifriger ist wohl nie nach Schätzen gesucht worden, als jetzt nach alten Plänen. Da 1803 eine Theilung der Dom-Archive stattgefunden hatte, konnte die Hoffnung allerdings keine allzugroße sein. Indes war 1816 Boisserée so glücklich, die Zeichnung des südlichen Thurmtes und des Mittelgriebels nebst Grundriss und einem Auftritt der Ostseite zu finden. Ein kleinerer Grundriss des Südturmes und die Darstellung eines Chorfensters wurden später entdeckt. Der Originalplan im Ganzen scheint für immer verloren gegangen zu sein.

Durch den genialen Baumeister Schinkel und den Grafen Spiegel wurde Friedrich Wilhelm III. für die Sache gewonnen. Während seiner Regierungszeit hat er allein 200,000 Thaler beigetragen. Das Beispiel dieses sonst so sparsamen Fürsten fand im Volke freudige Nachahmung. Besonders auffällend über die nationale Bedeutung dieses Baues wirkten in publizistischer Hinsicht Görres und August Reichenasperger. Letzterer gründete mit dem Kölner Bürgermeister v. Wittgenstein 1842 den Dombauverein, der ein wahres Netz von Zweigvereinen über ganz Deutschland spann. Als Architekten waren nacheinander thätig: Ahlert, Zwirner, Voigtel.

Der Kölner Dombau war bekanntlich ein Lieblingsgedanke Friedrich Wilhelms IV. Seine jährliche Beisteuer belief sich auf 50,000 Thaler und als nach 1848 die Begeisterung im Volke nachließ, erhöhte er die Summe um 12,000 Thaler jährlich. Ein ebenso hochherziger und funstfünftiger Fürst war König Ludwig von Bayern. Er gab jährlich 10,000 Gulden. So beeiferten sich ein evangelischer und ein katholischer Fürst, den Manen einer großen Vergangenheit gerecht zu werden. Andere namhafte Beiträge klossen aus den Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Gesellschaften der Rheinlande. Das Uebrige kam zusammen durch die oben erwähnten Dombauvereine, durch Collecten, Geschenke und Lotterien. Möge allgemeiner Jubel der Nation am Feste der Vollendung die freundlichen Geber belohnen!

In der genialen Anlage des Baues kann mit dem Kölner Dom nur das Straßburger Münster rivalisieren. Auch an ihm hängen die Threnen längst vergangener deutscher Geschlechter, auch es harrt noch der Vollendung.

Vor 1400 Jahren stand an derselben Stelle ein einfaches, aus Holz und Steinen erbauten Kirchlein. König Chlodwig ließ es im Jahre 504 niederreißen, um ein würdigeres Gotteshaus zu bauen. Die Merowinger machten den Karolingern Platz; Pipin der Kleine und Karl der Große bauten bis zum Chor, die Capetingen erschienen auf der Bühne — noch war die Kirche nicht fertig. Erst 1276 konnte von Erwin in der Bau des nördlichen Thurmtes vorgenommen werden. Vater, Sohn, Enkelin — eine echte Künstlerfamilie — bauten daran und starben. Erst 1439 legte Johann Holtz von Köln in einer Höhe von 436 Fuß den bekannten Stein, der das Ganze deckt und setzt darauf das Kreuz. Der südliche Thurm ist nur bis zur Plattform gediehen, und so trübt unwillkürlich der Eindruck des Unfertigen und Unvollendeten die Freude an diesem Wunderbau. Fürwahr, hätte Straßburg nicht sein Münster, es wäre wohl kaum in diesem Maße so sehnüchtig von Deutschland Jahrhunderte lang zurückgewünscht worden. O jammervolle Zeit, wo ein Bischof von Straßburg den einzehenden Ludwig XIV. mit den Worten bewillkommen konnte: „Herr, nun läßt Du Deinen Diener in Frieden fahren, nachdem meine Augen Dich gesehen haben!“

Wir haben das Kleinod wieder und nichts könnte mehr die Herzen der Elsas-Lothringer gewinnen, als das allgemeine Eintreten Deutschlands für Ausführung des Erwin'schen Planes, umso mehr, als dann die Unterlassungsfülle Frankreichs um so greller hervortreten würde. Ein begeisterter Anhänger und glücklicher Interpret Erwin's ist Bauinspector H. Schuster in Zedden. Der jetzige Zeitpunkt ist um so günstiger, als die Erfahrungen der Kölner Bauhütte dort sofort verwertet werden könnten, zumal, wie Schuster nachweist, die künstlerische Ausführung der Fassade nach der Idee Erwin's noch manch' schwere Ruh zu knicken gibt. Unverständlich bleibt es auch, wie der Berliner Architecten-Verein einen Antrag Schusters, für den Münsterbau in Straßburg einzutreten, definitiv hat ablehnen können.

Der dritte Neubau des Mittelalters, an künstlerischer Organisation zwar diesen beiden nachstehend, indeß ebenbürtig im vollendeten Ausdruck deutscher Kraft und Fülle, ist das Münster zu Ulm.

Der Grund wurde 1377 gelegt und der Bau bis auf den unvollendeten Thurm in 111 Jahren vollendet. Als Baumeister glänzen Ulrich von Ensingen und seine beiden Söhne Kaspar und Matthias, sowie Matthias Boblinger. Württemberg wird nicht umsonst das Land der Pietät genannt. Schon seit 30 Jahren wird an der Vollendung des Münsters gearbeitet. Auch hier stehen ausgezeichnete Kenner der gothischen Baukunst an der Spitze: Münsterbaumeister Scheu und Oberbaudirektor von Egler. Die beiden Thorthürme in Höhe von 86 Meter sind vollendet. Der auf einer Höhe von etwa 70 Meter unvollendet gebliebene Westthurm soll bis zu 150 Meter ausgebaut werden. Auch ist dort noch eine alte Rechnung der Jünger Karlstadt's, des bekannten Bilderschwärmers zur Zeit der Reformation zu entrichten, da seit jener Zeit das Innere des Domes eines würdigen Schmuckes hat entbehren müssen. Wir verstehen es wohl, wenn aus technischen Gründen die „Deutsche Bauzeitung“ anrathet, die Kölner Bauhütte möchte nach Ulm übersiedeln, indeß sehen wir dort den Bau in so bewährten Händen, dazu außer aller nationalen Gefahr, daß wir trotz aller Schwierigkeiten dabei stehen bleiben: Deutschland muß am Straßburger Münster fortfahren zu bauen.

Glaube.*

Du höchste Himmelsgabe, heißer Glaube!
Durch den die Gottheit sich uns offenbart,
Durch den das Göttliche in uns sie wahrt
Und rein und unberührt erhält vom Staube —

O daß dich keine finst're Macht uns raube!
Ob sich zum Zweifel bang' Verzagen paart,
Ob Trug und Sünde wider dich sich schaart —
Steh' siegreich über Allem du, o Glaube!

Du bist der Seele reinste, stärkste Kraft,
Die in den aller schwersten Leidensstunden
— Ein Wunder selbst — der Wunder größte schafft!

O sei getreu! wenn Treue selbst auch bricht,
Und Alles, d'ran wir glaubten, Nichts befunden.
O strahle ewig! lau'res Gotteslicht!

S. Melner.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1880 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den **Stadtteil Wiesbaden** findet am **10. und 11. Juni** hier statt.

Es werden daher diejenigen Militärflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäft

1) als brauchbar bezeichnet,

2) zur **Ersatzreserve I. Klasse** designiert worden sind, hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen **Morgens 7 Uhr** in dem **Locale Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16**, gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärflichtigen, welche zurückgestellt, zur **Ersatzreserve II. Klasse** designiert oder als **dauernd unbrauchbar** bezeichnet worden sind. Die Abholung der **Musterungsscheine** und **Ersatzreserve-Scheine II. Klasse** hat am **14. und 15. Juni** e. auf dem **Bureau der Königlichen Polizei-Direction, Friedrichstraße 26, Zimmer No. 8**, zu erfolgen und sind die **Vorladungsscheine** alsdann zur Stelle zu bringen.

In Abwesenheit der Vorgeladenen werden ihre Angehörigen, Meister, Vormünder u. c. aufgefordert, dieselben ungesäumt in den Besitz der Vorladung zu sezen, damit sie rechtzeitig erscheinen können.

Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt oder zu spät erscheint, sich in trunkenem Zustande einfundet, während des Geschäftes ohne Erlaubniß sich entfernt oder sich entfernt hat, auch bei dem späteren Aufsuche fehlt oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, versällt nach §. 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 in eine **Geldstrafe** bis zu **30 Mark** oder verhältnismäßiger Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung als unsicherer Heeresflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienste aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegen haben, ausgenommen den Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes eingetreten ist.

Die Reclamationen, welche von der **Musterungs-Commission** als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn seitens der Reklamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constitution ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäftes und zwar an dem Tage, an welchem die Militärflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen. Sind von den Angehörigen, Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus sie entschuldigen. Fehlt solches Attest oder erscheinen Einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärflichtigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vor-

stellen und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executivstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 28. Mai 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
und Polizei-Director.

J. B.: Höhn.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 2. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathausaal, Marktstraße No. 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission zu den Budgets der städtischen Spezialverwaltungen pro 1880/81; 2) Wahl von vier Mitgliedern in den Ausschuß zur Untertheilung und Abschätzung der nach dem Gesetz über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 etwa auszuschreibenden Landlieferungen; 3) Erwerbung von Grundbesitz zum Fortführung der Rheinstraße bis zur Mainzerstraße; 4) Erwerbung von Wiesen im Rabengrund; 5) Genehmigung des Fluchtlinienplans über Lage einer Straße auf der Ostgrenze des Bahnhofs der Hess. Ludwigsbahn; 6) Genehmigung eines Vergleichs; 7) Genehmigung zur Prozeßführung; 8) Neubau des Theaters.

Wiesbaden, den 28. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Auf den 30. resp. 31. 1. Mrs. sind 13 Offiziere, 2 Feldwebel, 46 Unteroffiziere und 499 Mann zu einer zwölfstündigen Übung hierher beordert und werden, da es der Gemeindeverwaltung bis jetzt noch nicht gelungen ist, auch die Einquartierung über 50 Mann in Wiethequartiere unterzubringen, auf 12 Tage ohne Verpflegung in diejenigen Straßen einquartirt werden, welche jeither mit einer zwölfstündigen Einquartierung noch nicht belegt worden sind.

Es sind dies folgende Straßen: Bahnhofstraße, Schillerplatz, Martinstraße, Marktplatz, Ellenbogengasse, Mauergasse, Neugasse, Mauritiusplatz, Schulgasse, große Kirchgasse, kleine Kirchgasse, Kirchhofsgasse, Gemeindeparkgasse, Mehrgasse, Grabenstraße, Goldgasse, Schützenhofstraße, Faulbrunnenstraße, große Schwalbacherstraße und Hirschgraben.

Die Belegung der einzelnen Gebäude erfolgt in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 2 des Einquartierungsstatuts für die Stadt Wiesbaden vom 29. November 1871 nach Mahlgabe der Gebäudesteuer, so daß auf jedes Gebäude, für welches ein jährlicher Staats-Gebäudesteuerbetrag von 15 bis 60 Mark zu entrichten ist, ein Mann, auf jedes Gebäude, welches mit einer Jahrestaxe von 60 bis 120 Mark belastet ist, zwei Männer und so fortgesetzt auf je 60 Mark weitere Gebäudesteuer ein Mann mehr berechnet wird, wobei die angefangenen 60 Mark für voll gerechnet werden.

Da nach der neuen Gebäudesteuer-Veranlagung viele Gebäude, welche früher mit weniger wie 15 Mark Gebäudesteuer belastet waren, jetzt mit 15 Mark und mehr veranlagt sind, so haben auch diese Häuser nunmehr mit Einquartierung bedacht werden müssen, worauf ich speziell aufmerksam mache.

Gebäudebesitzer, welche ihre Mannschaft ausquartiren wollen, wollen sich an die Gastwirthe Christian Petri, Mehrgasse 26, Anton Jörg, Neugasse 19, Hermann Weidmann, Kirchgasse 47, Carl Holstein, Kirchgasse 30, Alois Kohl, Martinstraße 18, Daniel Benz, Mauritiusplatz 1, Ernst Günther, Dohheimerstraße 15, und Josef Haas, kleine Schwalbacherstraße 3, direkt wenden, da diese Wirths zur Übernahme von Einquartierung bereit sind.

Wiesbaden, den 28. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Warnung. Hiermit warne ich jeden, irgend etwas meiner Tochter Philippine zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts hoffe. Friedr. Anton Riedel aus Hohenstein. 14940

Das Caroussel und die Schiesshalle

an der Restauration Beau-Site

stehen dem verehrten Publikum zu jeder Tageszeit zur gefälligen Benutzung bereit.

H. Bierhenkel. 14894

Borzungliches Lagerbier

per Flasche 22 Pf., bei 12 Flaschen franco in's Haus, empfiehlt 14946 J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Halbfleisch per Pf. 45 Pf.

bei Mondel, Grabenstraße 34. 14948

Ganzes Schmalz

per Pfund 70 Pf. empfiehlt 14879 L. Behrens, Langgasse 5.

Eichene Diele

sind in der Stärke von 45 Ctm., 54 Ctm., 60 Ctm. in sehr trockener Ware billig zu verkaufen. Näheres in Viebrück, Adolphstraße 9. 14704

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt 14933 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Stuck-Ornamente

(Rosetten, Medaillons &c.), verschiedene Muster, sind zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Abseits halbe sofort zu verkaufen Ellenhögengasse 11, 2. Etage, Vormittags von 10 bis 12 Uhr; 2 franz. Betten, 1 nussb. Kleiderkasten, 2 Kommoden, 1 nussb. Klappstuhl, 1 Kanape, 1 Nähstisch, 4 Bilder u. s. w. 14915

Ein amerikanisches Piano, kreuzartig, kostet neu, reichausgestattet, Preis 450 Mark, steht zu verk. Kirchgasse 34. 14905

Wasche kann gebleicht werden bei Baumann, Holzhandlung, Adolphsallee. 14955

Krankenwagen, in gutem Zustande, zu vermieten oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 14967

Ein Biekharruchen zu verkaufen. Näh. Wellitzstraße 15, Schmiedewerftstätte. 13619

Hundemarke für 1880 ist billig abzugeben Nicolaistraße 13 im 1. Stock. 14769

Zu kaufen gesucht für einen Landhauszib:

Ein in Eisen sauber gearbeitetes, gut erhaltenes Einfahrtstor, eine ebensolche eiserne Eingangsthüre, ein eben solches Geländer von 1-1½ Meter Höhe, Sandsteinpfeiler oder Sandstein-Capitale, Alles gebraucht, aber noch gut erhalten. Oefferten unter X. B. 126 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 14952

Zu verkaufen ca. 13 Meter gut erhaltenes, hölzernes Gartengeländer Adolphstraße 5. 14935

Ein fast noch neues Haustor mit Oberlicht, ein desgl. Glasstor und Pflastersteine sind billig zu verk. Lehrstr. 14. 14951

Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieslich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (a 200/l.) 305

Unter Garantie.

Bandwurm.

Laufende geheilt.



Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemetzger, Mainz, Augustinergäßchen 4.

10062

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14620

Zwei polierte Kommoden, ein neuer und ein alter Küchenschrank zu verkaufen Saalgasse 16. 14544

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 8329

Gut gearbeitete Seegrassmatratzen zu 12 Mt., sowie gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelheidstraße 23, Dchl. 13104

Ein Secretär billig abzugeben Geisbergstraße 38. 14594

Hoffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Mezaergasse 37. 7576

Alle Arten Stühle werden billigst geslochten, repariert und poliert bei Ph. Karb, Saalaasse 30. 14299

Zwei Kinderwagen zu verk. Adelheidstr. 42, Part 14672

Heirathsparthien

mit Vermög. weist nach u. vermitt. reell, schnell u. discret d. Mall. F. Lammers, Rendsburg. 14926

Eine Dame erhält gründlichen Mal- und Zeichnen-Unterricht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weilstraße 18, Bel-Etage. 13576

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonnabend Vormittag ein grauswarz carriertes Seid. Halstuch. Abzug. g. Belohnung im „Weizen Kör“. 14980

Die Messingkapsel einer Patentachse

wurde am Donnerstag Morgen in der Dogheimerstraße verloren. Geg. Belohnung abzug. Oranienstraße 29, Part. 14898

Eine Photographie, zwei Knaben vorstellend, in Lederrahme, verloren. Gegen eine Belohnung von 5 Mark abzugeben bei Frau Professor Wilhelm in Mosbach. 14899

Am Freitagabend, Nachmittags zwischen 12 u. 3 Uhr, eine gelbe, blau- und roth-gestreifte Pferdedecke verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der Expedition. 14894

Immobilien Capitalien etc.

Ein rentables, gangbares Geschäft (Holz-Branche), für Kohlengeschäft sehr passend, z. verk. Näh. Adelheidstr. 42. 14906

50.000 Mark und 67.500 Mark gegen erste Hypothek von einem nachweislich sehr pünktlichen Rinszahler zu 4½ % per 1. October zu leihen gesucht. Oefferten unter D. K. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14895

Auf erste und einzige Hypothek werden 25-30.000 Mt. zu 4-4½ % gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus in der Rheinstraße gesucht. Näh. Exped. 14886

20-25.000 Mt. g. dopp. Sicherh. sof. auszul. N. E. 14882

(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Mme Leontine Schaefer,
Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue
française, cours de conversation par mois 6 Mark 13050

Eine norddeutsche Dame, die das Examens für höhere Töchterschulen abgelegt hat, wünscht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gef. Offerten unter Chiffre B. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14360

Ein Fräulein möchte gerne guten Mittagstisch bei einer gebildeten ruhigen Familie in der Nähe der Triumphalle finden. Gef. Offerten unter A. Z. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14942

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich aufbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näheres Adlerstrasse 14, Vorderhaus. 14900

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht noch einige Herrschaftsstunden. Näh. Walramstrasse 13, 3 Stiegen hoch. 14921

Eine junge, alleinstehende Witwe sucht Monatstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstrasse No. 10, 3 Stiegen hoch. 14129

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 22 im Hinterhaus. 14828

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie in Bayern, welches noch nicht gedient hat, aber in allen seinen Haus- und Handarbeiten sehr ausgebildet ist, sucht Stelle zur Bedienung einer einzelnen Dame oder zur Pflege erwachsener Kinder; auch würde dasselbe in guter Familie eine Stelle als Stütze des Haushalts annehmen. Näh. Exped. 13809

Stellen wünschen: 1 Gouvernante, 1 Reisebegleiterin (Sprachkundig), 2 feine Hausmädchen, 1 Bonne (sprachkundig und musikalisch). Beugnisse und Photographie liegen auf nachbenanntem Bureau auf; ebenso wünscht 1 sehr gewandter Kellner und 1 Krankenwärter mit guten Beugnissen baldige Stellung durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstrasse 8. 14686

Gef. für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie (Norddeutsche), das die Kindergärtnerei erlernt hat, eine Stellung zur Beaufsichtigung der Kinder und zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe kann außer in den gewöhnlichen Schulwissenschaften auch in der Musik unterrichten. Näh. Exped. 14590

Ein gesuchtes Mädchen mit guten Beugnissen wünscht Stelle als bürgerliche Köchin (Mädchen allein) oder annehmbare Monatstelle. Näh. Faulbrunnenstrasse 8, 1 Tr. 14943

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwabacherstrasse 11, 2 Stiegen hoch. 14954

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten bewandert ist und etwas vom Kochen versteht, sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Wallmühlweg 3. 14925

Ein ans. Mädchen sucht Stelle in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. Adlerstrasse 1, Parterre. 14923

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin einer Dame oder zu größeren Kindern; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Gef. Offerten unter Chiffre A. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14873

Eine Dame mit guten Empfehlungen, Norddeutsche, wünscht Stelle als Repräsentantin; würde sich mit besonderer Vorliebe der Pflege Kranker widmen. Adressen unter L. H. an die Exped. erbeten. 14874

Ein zuverlässiger, gewandter Diener, der zu seiner Militärzeit einen Herrn Major bedient hat und dem die besten Beugnisse zur Seite stehen, sucht passende Stelle. Näh. Tannusstrasse 17, Parterre. 14343

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Ein junger Gärtner sucht Stelle; derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Exped. 14655
Ein Schweizer sucht Stelle. Näh. Exped. 14922

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeldlich erlernen Marktstraße 8, 2. Etage. 14802

Einige gut geübte Tätschennäherinnen gesucht Langgasse 50, 2 Stiegen hoch. 14844

Maschinen-Näherin

auf Weißzeug, eine geübte, findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. **Adolf Stein**, kleine Burgstrasse 6. 14861

Lehrmädchen gesucht

zum sofortigen Eintritt in ein hiesiges, seines Strumpfwaren-Geschäft. Näheres Expedition. 13264

Ein reinliches Monatmädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14944

Geübte Kleidermacherin gesucht Rheinstraße 38. 14938

Kleidermacherin gesucht. Näheres Spiegelgasse 6, zwei Treppen hoch. 14908

Ein Mädchen f. bgl. Klüche u. Hausarb. ges. Blumenstr. 11. 13859

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, alle vorkommenden Hausarbeiten versieht und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gesucht von Jean Martin, Schützenhofstrasse 1. 14855

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn zum Alleindienen auf sofort gesucht. Nur solche mit wirklich guten Zeugnissen brauchen sich zu melden. Näheres Expedition. 14867

Dienstsuchende aller Branchen erhalten sofort Stellen durch **Franz Pauly**, Schwabacherstrasse 65. Dasselbe können anständige, dienstsuchende Mädchen kost u. Logis erhalten. 13658

Ein Mädchen für Mittags gesucht. Näh. Exped. 14927

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen zur Pflege eines 2 Monate alten Kindes gesucht Webergasse 17. 14937

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch **Franz Schug**, Webergasse 27. 14961

Ein mit allen Hausarbeiten vertrautes Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht kleine Burgstrasse 9, 3 St. 14907

Ein mit guten Zeugnissen verseh., älteres Mädchen, das kochen kann und recht reinlich ist, wird z. 24. Juni (Johanni) zu zwei alten Leuten gesucht Moritzstrasse 9, 2 Tr. h. 14931

In eine stille Haushaltung wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit und die Wäsche versteht, gesucht Weilstraße 18, Bel. Etage. 14881

Ein zuverlässiger Kutscher,

der auch im Ackerbau zu verwenden ist, wird zu zwei Pferden gesucht. Näheres Expedition. 14733

Ein braver **Schreiner-Lehrling** ges. Kirchgasse 30. 13071

Mechaniker-Lehrling ges. Kaiserstr. 75. Schmidt. 12710

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 14930

Saalkellner

fortwährend gesucht.

Placirungs-Bureau des Genfer Vereins:

10 Goldseidergasse 10,

Frankfurt a. M.

14876

Ein junger, ordentlicher Mensch als Hausbursche gesucht neue Colonnade 18. 14891

Ein verheiratheter Mann, der Oeconomie und etwas Gärtnerei versteht, wird bei freier Wohnung sofort gesucht. Näheres Langgasse 5. 14909

Neuestes Preis-Verzeichniß!

Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Kinderhöschen m. Spiege v. — 65 an.	Tragekleidchen (Piqué) v. 4 25 an.	Herren-Oberhemden mit dreisach leinener Brust v. 3 50 an.
Kinderhemdchen " — 45 "	Damenhemden 1 60	Herren-Unterhosen " 1 25
Mädchen- und Knaben- hemden " — 90 "	do. Qualität I. 2 20 "	Herren-Camisole " 1 —
Kinderstrümpfe, gestrickt " — 30 "	Damen-Beinkleider 1 25 "	Filet-Camisole (Handarbeit) 2 75
Kinder-Taschentücher per Dutzend " 1 — "	do. mit Stickerei 2 25 "	Herren-Socken, $\frac{1}{2}$ Dhd. " 2 —
Kinderkragen, 3 Stück " — 50 "	Weisse Damenröcke 1 50 "	Reinleinene Taschen- tücher per Dutzend " 2 75
Kinderlätzchen, 3 Stück " — 50 "	do. m. Vol. u. Bes. 3 — "	Gesäumte Batisttücher 3 Stück — 50
Kinderkleidchen, farbig " — 75 "	Reglise-Jacken 1 75 "	
Piquékleidchen " 1 25 "	Krisimantel mit Besatz 5 —	
Steckkissen " 2 25 "	Damenstrümpfe 40 "	
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffee-Decken, wollene Tischdecken, Socken, Strümpfe, Corsetts, Krägen, Manschetten, Damen-Schleifen, Cravatten, Jonpons rc.	do. (patentgestrickt) 85 "	
Mull-Gardinen per Fenster von Mt. 2.25 an, Zwirn-Gardinen per Fenster Mt. 4.— an, Schweizer Tüll-Gardinen, englische Tüll-Gardinen, Wassel-Bettdecken, Steppdecken, Madapolam, Dowlas, Shirting, Chiffon empfiehlt zu bekannt billigen Preisen	Herren-Faltenhemden 2 25 "	

Mull-Gardinen per Fenster von Mt. 2.25 an, Zwirn-Gardinen per Fenster Mt. 4.— an, Schweizer Tüll-Gardinen, englische Tüll-Gardinen, Wassel-Bettdecken, Steppdecken, Madapolam, Dowlas, Shirting, Chiffon empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

129

Kriegerverein „Germania“.

Hente Sonntag von Nachmittags 3 Uhr ab
(bei günstiger Witterung):

Waldfest im Distrikt „Bahnholz“,

oberhalb der Trauerreihe, rechts der Idsteiner Chaussee.
Schattigster Weg durch das Dambachthal bis zur Melibokus-Eiche; von da rechts ab gelangt man direct auf den Festplatz.
Für ein gutes Glas Bier (großes Glas 12 Pf.) und Speisen, sowie Musik, Gesangsvorträge und Volksstücke rc. wird der Verein bestens Sorge tragen und bitten wir die Mitglieder und Freunde des Vereins um zahlreiche Beihilfung.

96

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag den 30. Mai a. c.:

Ausflug nach Eltville (Burg Crass).

Gemeinsame Abfahrt 2 Uhr 40 Min. per Rheinbahn.

112

Der Vorstand.

Das Neueste in Stroh- und Basthütten,

Betinetformen, Blumen, Federn, Hutflossen und Bändern, Agraffen, Spiken rc. empfiehlt zur bevorstehenden Saison in reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

147 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine (Wheeler u. Wilson) ist wegzuverkaufen. Nähmaschine 14883

Kinderschwagen, gepolstert und noch gut erhalten, ist zu verkaufen Grabenstraße 20 (Frontspize). 14901

C. Warlies, Langgasse 35, vorm. Fenchel's Consum-Geschäft.

Dr. Airy's Naturheilmethode,*

ein Handbuch für Alle, welche sich bei vorkommenden Krankheitsfällen selbst die erste Hilfe angeben lassen wollen.

Auf Wunsch wird ein umfangreicher „Auszug“ aus diesem für Kranke sehr wichtigen Buche gratis und franco versendet von Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

*) Dieses reich illustrierte, sehr empfehlenswerthe Werk ist zum Preise von 1 Mt. vorräthig in Jos. Dillmann's Buchhandlung in Wiesbaden, Marktstraße. 247

Fr. Becker's Nähmaschinen-Geschäft, Marktstraße 26,

empfiehlt eine sehr große Auswahl in bekannter, solider und eleganter Ausführung der besten englischen, deutschen und amerikanischen Nähmaschinen. Für Näherrinnen und Haushaltungen: Verbesserte Singer, Howe A und Patent-Wheeler & Wilson-Maschinen. Für Tapetier, Schneider u. ic. Hercules-, Titania- und Medium-Maschinen. Für Schuhmacher: Echte englische Bradbury-, Cylinder-, Elastic-, mit $2\frac{1}{2}$ Cm. kleinen Kopf, Howe- und Säulen-Maschinen. Für Sattler und Riemer: Sehr starke Elastic- und Pechdraht-Nähmaschinen.

Handmaschinen in jedem beliebigen System.

Billige Preise. Monatliche Abzahlung nach Uebereinkunft. Garantie 4 Jahre. Fabrik und Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen. Besten englischen Nähfaden von J. & P. Coats. Maschinen-Seide, -Oel und -Madeln.

14349 Fr. Becker, Mechaniker.

Bierbrauerei zum Bierstadter Felsenkeller.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß nunmehr der

14890

Versandt meines Lagerbieres

begonnen hat und halte ich dasselbe einer geneigten Abnahme bestens empfohlen.

In Folge neuester Einrichtung meiner Brauerei bin ich in den Stand gesetzt, dauernd ein tadelloses Bier herzustellen und werden meine geehrten Abnehmer durch aufmerksame Bedienung in jeder Beziehung befriedigt werden.

Den Verkauf meines Bieres in Flaschen besorgen die Herren **Gg. Bücher**, Wilhelmstraße, und **C. Meinhardt jun.**, „Gasthaus zum weißen Lamm“; ebendaselbst werden Bestellungen auf Gebinde angenommen.

Wiesbaden, im Mai 1880.

H. A. Bender.

Pferdebahn.

Bei gutem Wetter werden Extra-Wagen Vormittags von der Artillerie-Kaserne 9 Uhr 37 und 11 Uhr 37 nach dem Stadtwald (Neroberg) abfahren, welche vom Stadtwald (Beau-Site) 10 Uhr 10 und 12 Uhr 10 Fahrgäste zur Stadt (Bahnhöfe) zurückbefördern.

Die laut Fahrplan des Nachmittags bekannt gegebenen, aber vorbehaltenden Fahrten werden bereits seit einigen Tagen von 3 Uhr Nachmittags ab — fast sämtlich nach dem Stadtwald (Neroberg) ausgeführt.

14884

Die Direction.

Mittwoch den 2. Juni: 251

Schiersteiner Conferenz.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Countag  Tanzvergnügen,  wozu ergebenst einladet A. Köhler. 14811



Wiener
Kasseemaschinen
mit verbessertter Lampe,
sowie
Theemaschinen, Fliegenschränke,
Blumentische, Blumengießkannen
und Gartenleuchter
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13. 14788

Bier-Pressionen

nach Verordnung hoher Königl. Regierung werden prompt und billigst ausgeführt durch die mechanische Werkstätte von

14897 **J. D. Jung** in Alzen.

Heir Philipp Lied ist von heute an nicht mehr in meinen Diensten. **Carl Jäger** Wwe., Webergasse 43.

Wiesbaden, den 24. Mai 1880. 14887

Vorzüglich gute Kartoffeln, sowie schöne, frische Eier und Hülsenfrüchte jeder Art sind fortwährend zu haben in der Kartoffel- und Eier-Handlung **Michelsberg 3.**

14898 **A. Schott.**

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° R. pro Minute,

mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der neuen Colonnade am Cursaal.

Beehrt durch den Curgebrauch:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad . . .	Mk. 1 —	inclusive warmer Wäsche.
ein Süßwasser-Bad . . .	„ 1.20	
eine warme Douche incl.		
warmes Bad . . .	„ 1.80	Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennige billiger.
eine kalte Brause incl.		
Mineral-Bad . . .	„ 1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk. pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig.
Eigentümer: E. Oursin.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,

empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salomöbeln; nussb. Kommoden von 20 M., nussb. 2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waichkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Nussbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an r. re.

14630 Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kränke und Kinder empfohlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

14036

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Steuerinnehmer Windisch Wwe., geb. Schlepper,

nach längerem, mit Geduld ertragtem Leiden am Frohleinamstage Nachmittags 3 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 30. Mai 1820.

14902 Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich vergoldet, empfiehlt in solider Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhanerei,

10109 Rheinstraße 43.

Plötterstraße 24.

Die (neue) Wiesbadener Dünger-Musfuhr-Anstalt

14750

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu nachstehenden Preisen:

a) In der Stadt: 1 Fass à Mt. 2.80, 2 Fass à Mt. 2.40, 3 Fass à Mt. 2.20, 4 Fass à Mt. 2.—, 5 Fass à Mt. 1.90, 6 Fass à Mt. 1.80, 7 Fass à Mt. 1.70, 8 Fass à Mt. 1.60, 9 Fass à Mt. 1.50, 10 Fass und mehr à Mt. 1.40.

b) In den Landhäusern*) und in Häusern mit Closets einrichtung: 1 Fass à Mt. 3.90, 2 Fass à Mt. 3.80, 3 Fass à Mt. 3.70, 4 Fass à Mt. 3.60, 5 Fass à Mt. 3.50, 6 Fass à Mt. 3.40, 7 Fass à Mt. 3.30, 8 Fass à Mt. 3.20, 9 Fass à Mt. 3.10, 10 Fass und mehr à Mt. 3.—.

*) Bei nicht zu entfernt gelegenen Landhäusern mit guter Abfahrt trifft Preiserhöhung bis zu 20% ein.

N.B. Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen, nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduzieren.

Grundstücksbesitzern zur ges. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man ges. persönlich oder mittelst Correspondenzkarte Moritzstraße 15 bei J. Rath jun. machen.

14 Nerostraße 14

werden Lumpen, Knochen, Flaschen u. s. w. angekauft und dafür höchster Preis bezahlt.

14463

DAMEN finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe., pract. Gebärmutter, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Ein offener Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, nach neuester Art gebaut, auch zum Selbstkutschieren eingerichtet, steht preiswürdig zu verkaufen bei Simon Mayer, Bingen a. Rh., Gaustraße 34.

Bucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Prachtstiere, Harzer Kanarien u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge, Räder u. s. w. Lahnstraße 2. 2213

Zwei Paar Pony-Geschriffe und ein Halbverdeck, Alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 14633

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht eine elegante Wohnung, Bel.-Etage, von 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu mieten. Rheinstraße, Nicolasstraße, Adelheidstraße oder Adolphstraße bevorzugt. Oefferten unter C. B. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14743

Eine möblierte Jahreswohnung von 4 Zimmern und Küche wird gleich zu mieten gesucht. Adressen unter der Chiffre Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14818

Eine einzelne Dame sucht in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Oefferten mit Preisangabe unter M. R. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14810

Eine unmöblierte Villa von 7 bis 8 Zimmern und Zubehör, mit kleinem Garten, gut eingerichtet, wird in der Park-, Bierstädter- und Blumenstraße oder dort angrenzend, zum Herbst dieses Jahres zu mieten gesucht. Meldungen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter W. Z. 700 niederzulegen. 14753

Es wird eine geräumige, herrschaftliche Villa oder Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten und gutem Garten versehen, zu 2—3000 Mt. jährlich zu mieten gesucht. Eigentümer oder Eigentümerin können, wenn es einzelne gebildete Leute sind, nach Übereinkunft als Kostgänger darin wohnen bleiben. Gef. Oefferten unter Chiffre P. P. 94 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14885

Laden gesucht.

Für ein schönes Geschäft wird zum 1. October ein passender Laden gesucht. Oefferten mit Preisangabe wolle man gefälligst unter Chiffre J. & M. 25 an die Exped. d. Bl. richten. 14339

Weinkeller wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14657

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel.-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adlerstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14924

Albrechtstraße ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 14387

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14228

Dochheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer ev. mit Kost zu vermieten. 14488

Dochheimerstraße 47 13681

sind im 2. Stock 1 Zimmer und Küche, sowie in der Frontspalte 1 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu beziehen. 11930

Elisabethenstraße 5 in der Bel.-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhause ist ein eins. möbl. Zimmer zu verm. 11930

Elisabethenstrasse 10,

Parterre, 1 eleg. möbl. Salon und 1-2 Schlafzimmer sogleich zu vermieten. 14107

Friedrichstraße 8, Parterre rechts, ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14500

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Friedrichstraße 35, 2. Stock, in der Nähe der Kaserne, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14880

Hellmündstraße 1, 2 St. h., ist ein freundlich möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten. 14190

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zum 1. Juli 2 gut möblirte Zimmer auf dauernd zu vermieten. 14211

Villa Kapellenstraße 23 a

sind 3-8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Langgasse 3 möblirtes Zimmer und Cabinet zu verm. 14032

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 14617

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Nicolastraße 1 sind möbl. Wohnungen zu verm. 14729

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 34 sind 2 schön möblirte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 14722

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14589

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Sonnenbergerstraße 11,

neben dem Kurhause gelegen, ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung von Anfang Mai an anderweitig zu verm. 11355

Tannusstraße 7, 2 Treppen hoch links, ist eine 5 Zimmern, Küche ic. Abreise halber billig zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. 12389

Tannusstraße 25, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14780

Webergasse 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. 14928

Wellrißstraße 31, Parterre, ein möbl. Zimmer an einen Lehrer oder sonst an einen anständ. Herrn billig zu verm. 14831

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 14619

Zu vermieten 14316

sind mehrere elegant möblirte Zimmer. Näheres Saalgasse 36, 1. Etage, vis-à-vis der neuen Anlage des Kochbrunnenplatzes.

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 13441

Ein sehr großes und ein kleineres Zimmer, gut möbl., zusammen oder getheilt, zu vermieten Saalgasse 8, 2. Et. 14755

Ein elegantes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Weilstraße 8. 14725

Ein möblirtes Zimmer ist an einen auch zwei anständige Herrn zu vermieten. Näheres Römerberg 5, 1. Stock. 14851

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Metzgergasse 2, 2. Etage rechts. 14806

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Geselligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 12801

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047
Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 14205

Möblirtes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14234

Drei schön möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten Ecke der Lang- und Webergasse, Bel-Etage. 14473

Villa mit Stallung, Hintergebäuden, großem Garten u. s. w., ganz oder getheilt, zu vermieten event. zu verkaufen. Näh. Exped. 14567

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang in der Adolphsallee ist sogleich abzugeben, am liebsten dauernd für möglichen Preis. Näheres in der Expedition d. Bl. 14784

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 14614

Eine leere Mansarde ist zu vermieten. Näh. Exped. 14524

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Schulberg 7, 1 St. h. 14761

Eine Wohnung, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 14877

Ein großes, gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11, 2 Stiegen hoch links. 14910

für Curfremde schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 14592

Laden

zu vermieten **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14003

Hochstätte 25 sind zwei Keller zu vermieten. 14941

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Steingasse 16. 14399

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten bei F. Dinges, Herrnmühlgasse 3. 12842

Ein Arbeiter erh. gute Kost u. bill. Logis Wetzberg, 18, III. 14832

Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Hh. 14904

Singquartierung wird angenommen Mauerstraße 11. 14812

Als Pensionärin und Familienmitglied findet eine vornehme, ältere Dame vom 1. October d. J. an liebevolle Aufnahme in einer distinguirten Familie ohne Kinder. Offerten unter A. XXI. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14875

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. Mai.

Geboren: Am 27. Mai, ein unehelicher Sohn, N. Georg Philipp. — Am 27. Mai, dem Lackiergehilfen Julius Bitter e. S. —

Aufgeboten: Der Kutscher Philipp Jacob Karl Busch von Redenroth, Amts Rastatt, wohnhaft dahier, und Marie Elisabeth Kraus von Langenschwalbach, wohnhaft daselbst. — Der Schuhmacher Heinrich Franz von hier, wohnhaft dahier, und Henriette Katharine Wilhelmine Schmidt von Hennenthal, Amts Wehen, wohnhaft zu Hennenthal, früher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 27. Mai, die unverehelichte Ladnerin Babette Staadt, alt 29 J. 2 M. 16 T. — Am 27. Mai, Sophie, geb. Schlepper, Witwe des Königl. Steuereinnehmers Philipp Windisch, alt 54 J. 11 M. 26 T. — Am 27. Mai, der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Jacob Bensberg, alt 44 J. 19 T. — Am 17. Mai, der verwitwete Schuhmacher Philipp Scherber, alt 54 J. 3 M. 26 T. — Am 27. Mai, Hedwig, geb. Marchand, Witwe des Hauptmanns Reichard, alt 89 J. 8 M. 9 T. —

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 28. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	334,55	335,42	337,58	335,85
Thermometer (Steammeter)	13,8	16,6	8,2	12,86
Umluftspannung (Bar. Lin.)	4,84	3,80	2,81	3,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,1	47,2	68,7	63,66
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelssicht	bedeckt.	lebhaft.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro 10 min vor Eb.			18,5	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Mai 1880.)

Adler:

Böttcher, Kfm.,	Elberfeld.	Hartmann, m. Fr.,	London.
Schumacher, Kfm.,	Bielefeld.	Tobias, Landrath,	Saarburg.
Frank, Kfm.,	Erfurt.	Meyer, Banquier m. Fr.,	Berlin.
Schweiss, Kfm.,	Neufriestedt.	Goldschmidt, Banqu.	Frankfurt.
Wirtz, Kfm. m. Fr.,	Köln.	v. Voss, Fr. m. Fam.,	Pretschens.
Vellnagel, Kfm.,	Stuttgart.	Emmerich, Rent,	Frankfurt.
Hölz, Kfm. m. Fam.,	Naumburg.		
Bürklein, Kfm.,	Pforzheim.	Bocke, Kfm.,	Amsterdam.
Strunk, Kfm.,	Brüssel.	Nassauer Hof:	
Königsfeld, Kfm.,	London.	Husten, m. Fr.,	Dänemark.
Löffler, Kfm.,	Bremen.	Sucker, Capit.,	England.
Espenschied, Kfm.,	Elberfeld.	Hauck, Fabrikbes.,	Heilbronn.
Urner, Kfm.,	Elberfeld.	Böhringer, Fabrik, Bönningheim.	

Alleesaal:

Stürcke, Commerzienrath m. Fm.	Fm.
u. Bed.,	Erfurt.

Bären:

Zerssen, Consul,	Rendsburg.
Thomesen, San-Rath Dr.,	Altona.
Benedick,	Berlin.
Strohmeier, m. Fr.,	Bremen.

Schwarzer Bock:

Krey, m. Fr.,	Stettin.
Schäfer, Fr.,	Offenbach.

Zwei Böcke:

Wolf, Fr.,	Limburg.
Conradi, m. Fr.,	Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Hartung, Fr.,	Berlin.
Velte, Fr.,	Berlin.
Friedebelen, Ingen.,	Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Buchanan, Rent. m. Fr.,	Sehönaich.
-------------------------	------------

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

Pulvermacher, Kfm.,	Kassel.
Cordery,	London.

Einhorn:

Wördemann, m. Fam.,	Bremen.
Wächter, Kfm.,	Köln.
Rösling, Kfm.,	Elberfeld.
Bock, Kfm.,	Rheydt.
Böhm, Dr. med.,	Eingerbrück.
Berg, Kfm.,	Chaux de foids.
Schreiner, Kfm.,	Chaux de foids.
Loy, Kfm.,	Chaux de foids.
Meller, Kfm.,	Ludwigshafen.
Böhnicke, m. Fr.,	Heidelberg.
Adler, Kfm.,	Frankfurt.
Discher, Fr.,	Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Kuss, m. Fr.,	Cottbus.
Frey,	Barmen.

Engel:

Benary, Kfm.,	New-York.
Follenius, Dr. med.,	Düdelheim.
Kletschke, Fr. Kreisgr.-R.,	Potsdam.
Lingke, Banqu. m. Fm.,	Altenburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Hirsch, Kfm.,	Halberstadt.
Osterin, Kfm. m. Fr.,	Prag.

Grüner Wald:

Freudenberg,	Coblenz.
Fusschöller, Kfm.,	Köln.
v. Gavent, Stud.,	Reval.
Speyer, 2 Kfste.,	Köln.
Offermann, Kfm.,	Köln.

Kaiserbad:

Clemenz, Rent. m. Fr.,	Petersburg.
------------------------	-------------

Frankfurt a. M., 28. Mai 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.
Hufaten	9 51—55
20 Frs. Stücke	16 15—19
Sovereigns	20 38—42
Imperiales	16 68—72
Dollars in Gold	4 21—24

Vier Jahreszeiten:

Hartmann, m. Fr.,	London.
Tobias, Landrath,	Saarburg.
Meyer, Banquier m. Fr.,	Berlin.
Goldschmidt, Banqu.	Frankfurt.
v. Voss, Fr. m. Fam.,	Pretschens.
Emmerich, Rent,	Frankfurt.

Weisse Lilien:

Bocke, Kfm.,	Amsterdam.
Nassauer Hof:	

Hessen:

Husten, m. Fr.,	Dänemark.
Sucker, Capit.,	England.
Hauck, Fabrikbes.,	Heilbronn.
Böhringer, Fabrik, Bönningheim.	
Carlson, Fbrkb. m. Fr.,	Gothenburg.

Villa Nassau:

Sampson, Fr.,	Florenz.
Harvey, Fr. m. Bed.,	Florenz.

Curauftalt Nerothal:

Schumacher, Fr. m. St.,	Elberfeld.
-------------------------	------------

Alter Neuenhof:

Schoemann, Ingen.m.Fr.,	Stolberg.
Poensgen, Ingen.,	Athen.

Hotel du Nord:

Eberschulz, m. Fr.,	Stettin.
Asseburg, Referendar,	Berlin.
v. Hanfstengel, Fr.,	Burgdorf.
Schippert, Dr. med. m. Fr.,	Groningen.
Fuhrmann,	Hanau.
Hagemann,	Berlin.

Rhein-Hotel:

Schröder, Fabrikbes. m. Fam. u.	
Bed.	Vegesack.
de Rebinder, Frhr.	Rom.
Strassner, Dr.,	Kreisphysikus m.
Fr.,	Ruhland.
Sprengel, Fabrikb. m. T.,	Hannover.
Otto, Fr.,	Weimar.
Landgraf, Rent.,	München.

Rose:

v. Heymann, Consul,	Bremen.
Rikoff, Rent.,	Berlin.

Weisses Ross:

Reinewald, Pfarrer m. Fr.,	Weilmünster.
Stevens, 2 Fr.,	England.
Hugsten, Fr.,	England.
Ottens, m. Fr.,	Tönning.
Knaust, m. Fr.,	Bielefeld.
Neubert,	Barmen.
Clemens,	Barmen.
Walter,	Hamburg.

Hotel Victoria:

v. Sybel, Landrath, Gummersbach.	
Fetu, m. Fr.,	Lüttich.

Hotel Voge:

Siebert, Dr. med. m. Fr.,	Breslau.
Hartung, Kfm.,	Köln.

In Privathäusern:

Villa Germania:	
Paulsen, Fr. Rent.,	Lübeck.
Reuter, Kfm.,	Petersburg.

Wechselseite.

Kästnerbank 169.45 B. 05 G.	
London 20.49 B. 45 G.	
Paris 80.95 B. 80 G.	
Wien 172.30 B. 171.90 G.	
Frankfurter Bank-Discount 4.	
Reichsbank-Discount 4.	

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 28. Mai.

Ausstellungen allenthalben! Während im Norden unserer Stadt die Fische ihr lautloses Dasein führen, bellen uns im Süden ein paar hundert Hunde entgegen, die man auf einige Tage in eine Räfige gesperrt hat.

Das Concertorchester spielte eben Elsa's Gelang aus Lohengrin, als ich den Bierföhrlern einer Besuch abstattete, und zu der zarten Melodie: "Euch Lüften, die mein Klagen so traurig oft erfüllt" schienen sie durch ihr klägliches Bellen verständnißlos den Text hinzufügen zu wollen.

Die Hundeausstellung findet auf Tivoli statt, dicht neben unserem berühmten höchsten Berge, dem fast achtzig Fuß hohen Kreuzberge. Tivoli war unsere erste Aktienbrauerei, zu einer Zeit geprägt, als die Worte Gründung und Actie noch nicht einen bedeutsamen Nebenbegriff hatten, und der frühere Ministerpräsident von Mantua ist, irre ich nicht, der Gründer des Instituts, dessen Garten einer der schönsten und seiner hohen Lage wegen gesuchtesten, mit hohen Bäumen bestandenen Aufenthaltsorte der Hauptstadt ist, welcher leider nicht mehr so fröhlich wie ehemals aussieht.

Unsere guten Haushälften nur in langen Reihen von kleinen Kerken, welche weithin sich ziehende Gassen bilden, eingeschlossen zu leben, das dauerte mich. — Der Kettenhund zwar schien nicht viel darnach zu fragen, daß man ihm anstatt des Eisens um den Hals Eisenstäbe vor seiner Beauftragung gezogen hatte. Auch der fette Moss fragte nicht viel darnach, daß ihm der Ausgang versperrt war — feist und faul, wie er ist, machte er gute Wiene zur bösen Situation und streckte sich behaglich auf sein Lager hin. Nicht wohl schien sich sogar eine große häutige Hündin zu fühlen, deren behagliches Knurren zu sagen schien: "Wo kann man besser sein als inmitten seiner Familie?" Und dabei leckte sie die munter um sie herumspielenden zwölf Kleinen. An diesem Hundemitterglück erfreuten sich gar viele Besucher, denn eine dicke Menge stand steis vor dem Räfigen. Der Wärter aber machte die Bemerkung: "Bei so 'ne Mutter kann et de Familie schon zu wat bringen!"

Auf seidem, zierlich durchstechten Kissen ruhte eine ganze Anzahl niedlicher Miniaturhunde! Einige derselben waren sogar — gewiß wegen des Transportes auf der Eisenbahn — in durchlöcherten Mahagonikästen gebettet, deren Vorwand eine Spiegelscheibe bildete. Einer war nicht viel größer als eine ordentliche Katze, und mehr als eine Tochter oder Gattin bat den Hausherrn: "Ach, das süße Thierchen könnte mir kaufen!" Der zog aber auf einem Zettel, ohne ein Wort zu sprechen, und die Bittsteller wurde dann auch stumm, denn sie las: "Preis 2000 Mark". — Zwei allerliebste kleine, weiße, langhaarige Thierchen sollen sogar 6000 Mark kosten. Der Zwanzigtausendmarkhund ist mir nicht zu Gesicht gekommen, ich weiß daher auch nicht, ob er wirklich oder nur in der Idee existiert hat.

Aller diesen Haustengern war es erschlich wohl in ihren Behältern und nur die Doggen, die Jagdhunde und das leichtfüßige Windspiel zeigten sich unruhig, murkten und knurrten und sehnten sich nach Bewegung und Freiheit.

Mehrere der Thiere scheinen eigens für Ausstellungen von ihrem Herrn gehalten zu werden, denn sie fanden sich solche, welche ich in einer ganzen Reihe von Städten Preise erzielt oder Anerkennung erworben hatten. Man sieht es ihnen gleich an. Sie sind weder angstlich oder ärgerlich, wenn man muntere Kinder sie nötigt, noch erfreut, wenn andere ihnen eine Leckerbissen geben. Natürlich macht sie das hochmüthig. Daß sie aber selbst an der Leine laufen müssen oder gar, daß sie nicht für würdig befunden wurden, einen Ahnung durch ihr Hundehirn zu dämmern.

B. — dt.

Näthsel.

Obgleich meine Jungs niemals spricht,

So kann ich sie doch nicht entbehren;</div